

CHRONIK

der Absolventen- und Förderervereinigung e.V. der Abteilung Höxter der
Universität-Gesamthochschule Paderborn, (AFV Höxter e.V. seit 1977)



ehemals
Altherren – Vereinigung ehemaliger Studierender der Staatl.
Ing.-Schule für Bauwesen, Höxter e.V. (AHV).

Teil 1 : 1924 bis 1974



In dankenswerter Arbeit zusammengetragen von Oberbaurat a.D.

OTTO BACKHAUS, Wesel

1924:

18 Absolventen der Bauschule Höxter, aus dem Ruhrgebiet stammend, treffen sich am 4. April in Gladbeck und beschließen, anlässlich der bevorstehenden "60-Jahr-Feier der Staatl.-Preußischen-Baugewerkschule-Höxter" daselbst eine "Altherren-Vereinigung der Baugewerkschule Höxter" zu gründen.



Die 60-Jahr-Feier fand am 23. - 25. August in feierlichem Rahmen bei großer Beteiligung sowohl des Lehrpersonals, der ehemaligen Absolventen und Schüler als auch der Bürgerschaft und Stadtverwaltung in Höxter statt. Wie vorgesehen, wurde die Gründung der "A.H.V.-Höxter" offiziell durchgeführt; 1. Vorsitzender wurde Kollege Oberbürgermeister **Karl Freudenberg** aus Dortmund-Hörde.

Sonder-Ausgabe.

HÜXKARIA

Kreisblatt für den Kreis Höxter

Das Blatt, herausgegeben von der Redaktion, ist ein Anhang des hiesigen Kreisblattes. Es enthält alle Nachrichten, die für den Kreis Höxter von Interesse sind. Es wird in allen Orten des Kreises Höxter und in der Umgebung verbreitet.



Der Abonnentenpreis ist ein Betrag des reichlichen Betrags 1924. Einziges, welches in der Geschichte, der Huxkaria vom Reichlichen Ansehens-Expeditionen entgegengekommen.

Kreisliches Tagesblatt für Höxter und Umgebung
Kreisblatt der Staats- und Stadtbehörden

Verbreitetste Zeitung für alle Interessen
der Bevölkerung von Stadt und Kreis Höxter

Veröffentlichung und Bezugsstelle: Westerböden, 22.

Verlag: E. D. 21122, G. H. B., Höxter.

Verantwortliche Schriftleitung: H. H. H.

Nr. 102.

Höxter, Sonntag, den 24. August 1924.

42. Jahrgang.

Willkommen in Höxter!

O alte Durchsichtigkeit,
 Wohin bist du entschwunden?
 Nie kehrtst du wieder, goldne Zeit,
 So froh und ungebunden!

Nie kehrtst du wieder? — Nein, auf die Dauer, ganz so, wie du ehedem warst, wohl freilich nicht; mit Recht sagt das Lied: „was vergangen, kehrt nicht wieder“, — doch lebend heißt es fogleich weiterhin: „was ging es leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück!“

Nun jaget Ihr, die Ihr heute von nah und fern aus ganz Deutschland bei uns in Höxter als dem Mittelpunkt Eurer heiligen Gedankenwelt zusammenströmt, — habt auch Ihr jenes Leuchten gespürt, mit dem einst vor vielen, vielen Semestern Eure goldene Jugendzeit niederging? — Ich glaube wohl! Ja, wehr noch als dies: Ihr spürt es ja heute noch, wie es aufleuchtete um Euch, als nach mancher harten Mühe und Plage am Festhoret lag weit die Tore des Lebens aufstaut vor Euch, da Ihr als frischgebackene Meister hinausdrängtet aus der engen Schulbank, hinaus aus dem Zwange der Schulordnung ins freie, eigene Schaffen. Was fragt die Jugend in dem Augenblick, da sie zum letzten Male über die Schwelle der Schule tritt, danach, was sie zurückläßt, — wohl ihr, daß sie es noch nicht weiß! — wenn's nur heißt: hinausströmen in das geliebte Reich der schwer erzwungenen Freiheit! Und lange, lange leuchtet's noch zurück, so lange, so unvergänglich, daß noch heute der traute Schein Eurer Herzen wärmt, sie neu entzündet zur hellen Flamme jugendlichen Frohsinns, — heute, wo es ein Wiederleben gilt mit den alten lieben Sitteln Eurer schönsten Jugendjahre, wo Ihr so manchen süßen Traum träumt und auch wohl so manches liebe Mal anfanst gemerkt wurdet durch die rauhe Hand der geliebtesten Pflicht.

Das alles liegt nun lange hinter Euch; vergangen ist es, doch nicht ver-

gessen. Wie geworden, aber nicht zerfallen sind die Bande, die Euch mit Eurer alten Baugewerkschule und mit der ganzen Stadt Höxter verknüpfen. Hat doch so mancher unter Euch Mien schon seinen Sohn, so wohl gar schon seinen Enkel hierher geschickt und so eigentlich nie die Fühlung mit der Stätte seines jugendlichen Lernens und Wirkens verloren. Aber auch Ihr andern, die das Leben weiter hinwegzut, eilt heute zum Ehrentage Eurer ehemaligen geliebten Pflegemutter mit Freuden hierher, und mit erinnerungsreichem, stolzem Herzen führt Ihr die Wirtin, vor demer durch die allen noch so wohlbekannten Straßen und wohl ihnen die Stellen, wo Euch einst das Herz höher schlug, sei's im Freibrunn fröhlicher Erholungsstunden, sei's im hügeligen „Aubiken“ mit rauchenden Köpfen, wenn der Semestersfuß heranbraute.

Freilich, die alte Tante Agnes ist nicht mehr, der Jungferndump mußte dem gewaltig angeschwollenen Straßenverkehr zum Opfer fallen, neue Häuser sind entstanden — und doch ist es noch das alte Höxter, wie es Euch in der Erinnerung festhält, das Ihr heute wieder nach langen Jahren mit freudigem Herzen begrüßt. Wärdet es drei seltsame Tage ungetrübter Wiedersehensfreude sein, die Ihr im Kreise Eurer alten Mitschüler, im Kreise alter guter Bekannter aus



Höxter's Bürgerschaft feiern dürft. Freilich, mancher liebe Freund ist nicht mehr, nur seinen Namen können noch die Ehrenrollen dener, die im Weltkrieg dem Vaterland ihr Leben darbrachten, und manches Grab auf Höxter's Friedhof erzählt von einem Abschied für immer — ein stiller, ehrendes Bedenken ihnen allen, die heute nicht mehr teilnehmen können an der Jubelfeier unserer Schule, die auch zugleich eine Feiertage unserer Stadt ist. In unserm Herzen leben auch sie unvergänglich fort, sie bleiben unvergessen! Bande der Freundschaft verknüpfen sie und Euch, wie sie auch Euch Lebende untereinander und mit Höxter's Bürgerschaft verknüpfen. Anspitzt sie neu und fest am heutigen diamantenen Jubelfest, auf daß sie halten bis zum nächsten Wiedersehen beim eisernen Jubiläum und darüber hinaus in Euren Kindern bis in ferne Zeiten!

So heißen wir Euch heute herzlich willkommen in treuer Verbundenheit mit Euch, willkommen in Höxter zur Feier des hundertzwanzigsten Semesters Eurer und unserer lieben alten Baugewerkschule!

1925:

Als Vertreter der "A.H.V.-Höxter" nehmen die Kollegen Oberbürgermeister Freudenberg und Grupe, beide aus Dortmund, am 3. Bundestag des "Deutschen Bauschul-Bundes" in Bingen vom 8.-12. Juni teil; beide Kollegen wurden in die Bundesleitung gewählt. - Die 1. Altherren-Tagung der A.H.V.-Höxter fand in der Zeit vom 13. - 14. Juni in Höxter statt.



Karl Freudenberg



Ernst Trapp

Anstelle des in die Bundesleitung gewählten Kollegen Freudenberg wurde Kollege **Ernst Trapp**, Wesel, zum 1. Vorsitzenden gewählt; weiterer wichtiger Beschluß: Laufende Ausgabe eines "Mitteilungs-Blattes" an alle Mitglieder und die Schule.

Alte-Herren-Vereinigung

ehemal. Schüler der Baugewerkschule Höxter a. d. Weser



Mitteilungsblatt

Herausgegeben vom geschäftsführenden Vorstand der „A.-H.-V. ehemaliger Schüler der Baugewerkschule Höxter“ an der Weser.
1. Vorsitzender: Oberbürgermeister **Karl Freudenberg**, Hörde i. W. — Schriftleitung und Geschäftsstelle: Architekt **E. Lehner**, Essen, Bonner Straße 8, Fernruf 6189. — Erscheint monatlich. — Druck: C. L. Krüger, G. m. b. H., Dortmund, Karlstr. 5.
Zu beziehen durch die Schriftleitung. — Geldsendungen sind **nur** auf das Konto: „A.-H.-V. der Baugewerkschule Höxter“ bei der Sparkasse der Stadt Höxter, Konto Nr. 38819, zu überweisen. Postscheck-Konto der Sparkasse der Stadt Höxter: Hannover 7184.

Nummer 1

Höxter a. d. W., den 8. Januar 1925.

1. Jahrgang

ZUR EINFÜHRUNG!

Das Jahr 1924, welches uns in den Augusttagen die erhabende Jubelfeier in der alten, schönen Weserstadt bescherte, ist in der Zeiten Schoß hinabgesunken. Die Morgenröte eines neuen Jahres erzittert am Horizont und lenkt den Blick auf die Zukunft. Die Morgenröte eines neuen Jahres erzittert am Horizont und lenkt den Blick auf die Zukunft. Die Morgenröte eines neuen Jahres erzittert am Horizont und lenkt den Blick auf die Zukunft.

1926 :

Die 2. Altherren-Tagung fand am 4. und 5. September in Höxter statt. Man beschloß, eine Sterbekasse für die Mitglieder einzurichten, weiter vereinsintern im Kreis von Lehrern, Schülern und A.H. die Planung einer Gefallenen-Ehrung für die im Weltkrieg 1914 - 1918 gefallenen Kollegen, Dozenten und Schüler zu überlegen.

1927 :

3. Altherren-Tagung in Höxter am 12. - 14. August, verbunden mit der 60-Jahr-Feier des Bauschul-Gesang-Vereins "Harmonie". An dem Gebäude, in dem die erste Baugewerk-Schule am 14. 11. 1864 eröffnet wurde, in der Papenstraße, wurde von der A.H.V. feierlich eine Erinnerungstafel angebracht.

Weiterer Beschluß der Versammlung: Die Gründungs-Satzung soll überarbeitet und neu gefaßt werden.

1928 :

4. Altherren-Tagung in Höxter vom 14. - 17. Juni. Wichtige Beschlüsse hieraus: Oberstudiendirektor Prof. Ulrich Niemann wird in Würdigung seiner großen Verdienste um Ausbildung und Wohl der Bauschüler sowie um die Belange der A.H.V. zum Ehrenmitglied ernannt. Nur wenig später - am 1. 11. 1928 bereits - starb dieser sowohl für die Belange der Bauschule als auch für die Interessen der Stadt Höxter unermüdlich tätige Mann. - Weiter wurde beschlossen: Als Grundstock für die Errichtung des Ehrenmales werden 1.000,- RM gespendet; die Schule erhält zur Beschaffung eines Klaviers 1.500,- RM; erstmalig wird eine Absolventin in die A.H.V. aufgenommen; allen Mitgliedern wird die Satzung der A.H.V. vom 16. 6. 1928 - ab hier e.V. - mit den Namen des geschäftsführenden Vorstandes: "Trapp-Ebben-Kössler-Grupe-Werth" zugestellt.

1929 :

Der Baugewerk-Schul-Turnverein feierte am 19. und 20. Januar sein 3jähriges Bestehen; hierzu überreichte die A.H.V. 500,- RM als Geburtstagsgeschenk.

Die 5. Altherren-Tagung fand statt in Höxter vom 21. - 24. Juli und ergab folgende Beschlüsse: Gründung der Ortsgruppe Bielefeld; Änderung der Kopfseite des Mitteilungs-Blattes; Stiftung eines in Öl gemalten Bildes des Gründers der 1. Baugewerkschule, Direktor Möllinger, von seinen noch lebenden Schülern zur dankbaren Erinnerung.

1930 :

Auf der 6. Altherren-Tagung in Höxter am 5. und 6. Juli werden Bürgermeister Kronsbein und Oberstudiendirektor Grein zu Ehrenmitgliedern der A.H.V. ernannt. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, sechs Jahre nach der Gründung beträgt die Zahl der Mitglieder in der A.H.V. inzwischen 637 ehemalige Absolventen.

1931 :

Am 1. April ändert die bisherige "Staatliche Baugewerk-Schule Höxter" ihren Namen in nunmehr "Höhere technische Lehranstalt für Hoch- und Tiefbau, Höxter". Die 7. Altherren-Tagung findet am 4. und 5. Juli in Höxter statt.

1932 :

Auf der 8. Altherren-Tagung am 2. und 3. Juli wurde einstimmig beschlossen, das von dem Maler Hoffmann von Fallersleben, Berlin (ein Sohn des berühmten Dichters Hoffmann von Fallersleben aus Corvey) stammende Gemälde "Dreizehn-Linden" für den Preis von 10.000,- RM zu erwerben; diesbezügliche Verhandlungen seien sofort aufzunehmen.

1933 :

Die 9. Altherren-Tagung fand in Gemeinschaft mit der "8. Reichstagung des Bundes Deutscher Baumeister" in Höxter in der Zeit vom 15. - 19. Juni statt.

In einer gemeinsamen Feier wurde der H.T.L. zum ehrenden Gedenken an alle im 1. Weltkrieg gefallenen und inzwischen verstorbenen Dozenten sowie ehemalige und aktive Schüler der ehemaligen Baugewerkschule Höxter das Gemälde "Dreizehn-Linden" zur treuen Obhut übergeben und in der Schul-Aula angebracht. - Der Hauptvorstand der A.H.V. erfuhr unter Vorsitz von Kollege E. Trapp auf einigen Posten eine Umbesetzung.

Alt Herren-Lied.
(Voluntaria quinquepart.)

op. 13
J. A. Voß.

Grandioso.

IN HÖXTER DA BIN ICH GEWESEN,
HABE FÜNF SEMESTER STU-
DIERT
HAB' OFT AM KNEIPTISCH GEGESSEN,
DEN BIERKRUG KRÄFTIG GEFÜHRT
HABE ALL' DIE MÄDEL GEHERZET
AM SCHÖNEN WESERSTRAND.
GEZECHT, GELIEBT UND GESCHERZET
IM SCHÖNEN WESTFALENLAND —
IM SCHÖNEN WESTFALENLAND!

OFT SAß ICH AM ZIEGENBERGE
UND TRÄUMTE INS WEITE TAL.
IN DEN FELDERN SANG DIE LERCHE
UND SELIGKEIT ÜBERALL.
ES WAR EINE WONNIGE JUGEND,
ERFÜLLET MIT FREUDE UND LUST,
DER FRÖHSINN WAR REINSTE TUGEND
UND HOCH SCHLUG DAS HERZ IN DER BRUST —
UND HOCH SCHLUG DAS HERZ IN DER BRUST!

AM STEINKRUG BEI JAUCHZENDEN TANZE
AN DES WILDEN SOLLINGS HANG,
GING STETS MEIN HERZ AUFS GANZE
WOHL VIELE SONNTAGE LANG.
ES MACHTE MIR KEINE SORGEN
DAS GRAUSAME STUDIUM,
DER KATER UND DAS BORGEN
BLIEB HARMLOSES FLUIDUM —
BLIEB HARMLOSES FLUIDUM!

DIE WESER WAR OFT MEIN BEGLEITER
IN MANCHER FREIEN STUND',
ORT WANDERTE FROH UND HEITER
ICH DURCH DES TALES RUND.
SIE WAREN HERRLICH DIE ZEITEN,
DIE MIR DAS LEBEN ENTHÜLLT,
NICHT SAH ICH SORGEN UND LEIDEN,
WAR NUR VON WONNE ERFÜLLT —
WAR NUR VON WONNE ERFÜLLT!

VORBEI SIND DIE SELIGEN STUNDEN,
GEDANKEN NOCH SCHWEIFEN ZURÜCK
DAHIN, WO ICH JUGEND GEFUNDEN
UND SOVIEL FREUDE UND GLÜCK.
ACH KÖNNT' ICH NOCH EINMAL STUDIEREN
IN JENER WESERSTADT,
NOCH EINMAL DEN BECHER FÜHREN,
WIE ACH SO OFT ICH ES TAT —
WIE ACH SO OFT ICH ES TAT!

ALL DIE MÄDEL GEHERZET
AM SCHÖNEN WESERSTRAND
GE ZECHT GELIEBT UND GE
SCHERZET
IM SCHÖNEN WESTFALENLAND
IM SCHÖNEN WESTFALENLAND.

D.C.

ALT HERREN-LIED

J. A. Voß, opus 13

In Höxter da bin ich gewesen,
Habe fünf Semester studiert,
Hab' oft am Kneiptisch gegessen,
Den Bierkrug kräftig geführt.
Habe all' die Mäd'el geherzet
Am schönen Weserstrand.
Gezech't, geliebt und gescherzet
Im schönen Westfalenland —
Im schönen Westfalenland!

Die Weser war oft mein Begleiter
In mancher freien Stund',
Ort wanderte froh und heiter
Ich durch des Tales Rund.
Sie waren herrlich die Zeiten,
Die mir das Leben enthüllt,
Nicht sah ich Sorgen und Leiden,
War nur von Wonne erfüllt —
War nur von Wonne erfüllt!

Oft saß ich am Ziegenberge
Und träumte ins weite Tal.
In den Feldern sang die Lerche
Und Seligkeit überall.
Es war eine wonnige Jugend,
Erfüllet mit Freude und Lust,
Der Fröhsinn war reinste Tugend
Und hoch schlug das Herz in der Brust —
Und hoch schlug das Herz in der Brust!

Vorbei sind die seligen Stunden,
Gedanken noch schweifen zurück
Dahin, wo ich Jugend gefunden
Und soviel Freude und Glück.
Ach könnt' ich noch einmal studieren
In jener Weserstadt,
Noch einmal den Becher führen,
Wie ach so oft ich es tat —
Wie ach so oft ich es tat!

Am Steinkrug bei jauchzendem Tanze
An des wilden Sollings Hang,
Ging stets mein Herz aufs Ganze
Wohl viele Sonntage lang.
Es machte mir keine Sorgen
Das grausame Studium,
Der Kater und das Borgen
Blieb harmloses Fluidum —
Blieb harmloses Fluidum!

Die Weser fließt weiter
An ihrem herrlichen Strand,
Dort singen die Jungen heiter
Im schönen Westfalenland.
Wenn aber der Juli gekommen,
Dann fahren wir allesamt
In die Stadt uns'rer Jugendwonnen
Ins schöne Weserland —
Ins schöne Weserland!

Erstmals aufgeführt am 17. 6. 1933 auf dem Felsenkeller
vor den deutschen Baumeistern

1934 :

Auf der 10. Altherren-Tagung am 30. Juni und 1. Juli wurde die Zahl der inzwischen gegründeten Ortsgruppen mit 18 angegeben.

1935 :

Auf der 11. Altherren-Tagung am 6. und 7. Juli wurde den Kollegen E. Trapp, und O. Bolte für ihre 10jährige Tätigkeit im Hauptvorstand gedankt. Die Satzung der A.H.V. war infolge der eingetretenen Zeitverhältnisse überarbeitet worden; erstmals werden als Farben für die A.H.V. "Blau-Gold-Rot" aufgeführt.

1936 :

Auf der 12. Altherren-Tagung am 4. und 5. Juli verabschiedete sich Oberstudiendirektor Grein als Leiter der H.T.L., neuer Leiter wurde Studiendirektor Dr.-Ing. Krieger.

1937 :

Auf der 13. Altherren-Tagung am 10. und 11. Juli in Höxter legte der 1. Vorsitzende des Hauptvorstandes der A.H.V., Kollege E. Trapp aus Wesel, sein Amt nieder; in Anbetracht seiner Verdienste um das Wohl der A.H.V. wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Nachfolger wurde Kollege **Walter Honsalek** aus Dortmund.
Die A.H.V. wurde in den NS-Studentenbund überführt.

1938 :

Die 14. Altherren-Tagung fand am 9. und 10. Juli in Höxter statt und faßte weitreichende Beschlüsse für die Ausgestaltung der 75-Jahr-Feier der Schule und 15-Jahr-Feier der A.H.V. im kommenden Jahr.

1939 :

Die vorgenannten Jubiläen von Schule und A.H.V. wurden in den Tagen vom 28. - 30. Juli gemeinsam von dem "Lehrer-Kollegium" und den "Alten Herren" mit den Studenten sowie Verwaltung und Bürgern der Stadt Höxter gefeiert.

Mit finanzieller Unterstützung der A.H.V. wurde das bisher vor dem Schulgebäude plazierte Erinnerungsmal an den 1. Direktor der Schule, Direktor Möllinger, auf seinen neuen Standort "Städt. Friedhof am Wall" umgesetzt. Die Erinnerungsstätte mit dem Gemälde "Dreizehn-Linden" in der Aula wurde mit dem Einbau eines in Kunstschmiede-Arbeit erstellten Ehren-Schreines, der ein künstlerisch gestaltetes Ehrenbuch mit den Namen aller bisher verstorbenen Dozenten und ehemaligen Studenten enthielt, erweitert; die finanziellen Mittel hierfür hatte ebenfalls die A.H.V. gestiftet.

1940 - 1947 :

Infolge des 2. Weltkrieges (1939 - 1945) und seiner furchtbaren Folgen konnten Altherren-Tagungen in bisher geübter Weise nicht stattfinden. Bei einigen Ortsgruppen trafen sich gelegentlich wenige A.H. im Freundeskreis.

Die Wirrnisse und Folgen dieser Schreckensjahre hatten nicht allein den Schulbetrieb völlig zum Erliegen gebracht, sie forderten auch von der A.H.V. ihren Tribut:

Mitteilungen konnten nicht mehr erscheinen; es gab kaum noch eine Verbindung von einem zum anderen ehemaligen Freund oder Kollegen. Lähmendes Schweigen allüberall hatte sich ausgebreitet!

- Doch: "Neues Leben blühet aus Ruinen" -

Die "Höhere technische Lehranstalt" war nicht mehr !

Der Lehrbetrieb an der nun wieder "Staatsbauschule Höxter" wurde in kleinem Rahmen unter der Leitung des Herrn Baurat Kunze provisorisch ab Winter-Semester 1945/46 wieder aufgenommen. Ab Winter-Semester 1946/47 wurden wieder Examensprüfungen abgehalten. Auch in einzelnen Ortsgruppen unserer A.H.V. trafen sich wieder Bekannte, ganz allmählich schwand der Alpdruck der durchlebten schrecklichen Zeit. Man stellte fest: Gerade nach solch völligem Zusammenbruch werden zum Wiederaufbau vordringlich erfahrene und tüchtige Bauleute benötigt - der Mann vom Bau braucht notwendig Rat und Unterstützung von Kollegen, er braucht vor allem Nachwuchs-Kräfte, woher soll er das alles bekommen? Man erinnert sich an die alte Gemeinschaft vor dem Kriege. Ergebnis dieser Überlegungen: Unsere alte bewährte A.H.V.-Höxter, dazu unsere "Staatsbauschule in Höxter" müssen wieder aufleben!

1948 :

Am 2. Oktober wird in einer gemeinsamen Sitzung in Höxter, die sowohl den Direktor der Staatsbauschule, Dr.-Ing. Hasenbein, mit mehreren Dozenten und Vertreter der Studenten als auch Vertreter des Rats und der Verwaltung sowie Vorstandsmitglieder der A.H.V. - u. a. Ehren-Vorsitzender E. Trapp, 1. Vorsitzender Kollege Honsalek - miteinander vereint, beschlossen: Die A.H.V. Höxter e.V. soll wieder erstehen; 1. Vorsitzender ist Kollege Honsalek, für die verlorengegangene Staatsbauschule Königsberg wird die Patenschaft übernommen; die Satzungen von 1935 sollen der Jetztzeit entsprechend abgeändert werden; das 85jährige Bestehen der "Bauschule Höxter" soll in Verbindung mit dem dann 25jährigen Jubiläum der A.H.V. in gebührendem Rahmen begangen werden.

1949 :

Um dem Mangel an Zimmern für Studierende abzuhelpen, fand am 22. Januar eine Besprechung zwischen Hauptvorstand der A.H.V., Vertretern der Stadtverwaltung und der Schulleitung über den Erwerb der sogenannten Haarmann-Villa als Studenten-Wohnheim

in Höxter statt. Die A.H.V. mußte im Hinblick auf die von der Stadt vorgebrachten Forderungen Abstand vom Erwerb nehmen.

Die 85-Jahr-Feier der Staatsbauschule Höxter, verbunden mit der 25-Jahr-Feier der A.H.V.-Höxter, zugleich der 25. Altherren-Tagung fanden vom 29. - 31. Juli unter reger Beteiligung von Dozenten und Studierenden, Stadt-Vertretung und Bürgerschaft sowie zahlreich erschienenen A.H. in einem den damaligen Zeitverhältnissen entsprechendem Rahmen statt. - Turnverein, Gesangverein "Harmonie" sowie die vier Verbindungen hatten sich ebenfalls wieder zusammen-gefunden.

Die Herren Stadtdirektor Holle und Baudirektor i. R. Dr. Krieger wurden von der A.H.V. zu Ehren-Mitgliedern ernannt.

1950 :

Die 26. Altherren-Tagung fand am 21. und 22. Juli in Höxter statt. Beschlüsse: Verleihung der Ehren-Mitgliedschaft an die Kollegen Bolte, Busche und Eickmann sen. - Gegen das dem Bundestag vorliegende Architekten-Gesetz - ungünstig für Absolventen von Staatsbauschulen - wurde eine Resolution eingereicht.

1951 :

27. Altherren-Tagung am 28. und 29. Juli in Höxter. 1. Vorsitzender, Kollege Honsalek, hat zusätzlich den Vorsitz im "Bund Deutscher Baumeister" übernommen und erklärt: "Beide Vereinigungen arbeiten gemeinsam auf getrennten Marschwegen." Direktor Dr. Hasenbein hat die Leitung der Staatsbauschule Essen übernommen; sein Nachfolger in Höxter wird Baudirektor Nessler; Ehrenmitglied Direktor Dr.-Ing. Krieger verstarb.

1952 :

28. Altherren-Tagung am 2. und 3. August in Höxter mit folgenden Beschlüssen: Wiederwahl des Hauptvorstandes; im Hinblick auf das im Jahre 1954 stattfindende Doppel-Jubiläum von A.H.V. (30 Jahre) und Schule (90 Jahre) werden erste Vorgespräche geführt; auf Wunsch von Schulleitung und Stadtverwaltung sollen mit finanzieller Beihilfe seitens der A.H.V. umfangreiche Aus- und Umbauarbeiten im Schulgebäude durchgeführt werden.

1953 :

Auf der 29. Altherren-Tagung in Höxter am 1. und 2. August wird u. a. einstimmig beschlossen: Zum 25. Todestag des unvergessenen Direktors der Staatsbauschule Höxter, Herrn Prof. Ulrich Niemann, eine Stiftung zu gründen, die seinen Namen tragen soll, die - "Professor-Ulrich-Niemann-Stiftung" -.

Diese Stiftung erhält die Aufgabe, der Staatsbauschule Höxter laufend finanzielle Unterstützung zu sichern, zum einen, um Anschaffungen kultureller Art zu ermöglichen, zum anderen, um Beihilfen an unverschuldet in Not geratene Studierende zu gewährleisten. - Dem allseits beliebten Professor Otto Uhr wird zu seinem 80. Geburtstag durch einen Fackelzug von vielen seiner ehemaligen Schülern und den jetzigen Studenten eine besondere Ehrung dargebracht.

1954 :

90-Jahr-Feier der ehemaligen "Staatsbauschule", jetzt "Staatliche Ingenieur-Schule für Bauwesen (SIS) Höxter", dazu 30-Jahr-Feier der A.H.V. e.V. Höxter mit 30. Altherren-Tagung vom 30. Juli bis 2. August in Höxter! Die aus diesen Anlässen sowohl von der SIS als auch von der A.H.V. veranstalteten Feierlichkeiten nahmen unter Beteiligung aller Dozenten und Studenten, der Verwaltung und Bürgerschaft Höxters und schließlich dem Besuch von zahlreichen A.H. mit ihren Angehörigen einen unvergeßlich schönen, harmonisch verlaufenden Ablauf; unvergeßlich der erstmalig nach 1945 wieder auf dem Möllingerplatz vor der Bauschule veranstaltete Fröhschoppen! -

Beschlüsse von der A.H.-Tagung: Unser verdienstvoller Kollege Honsalek legt unter Berufung auf seine Aufgaben als Präsident des BDB sein Amt als 1. Vorsitzender der A.H.V.-Höxter nieder; die Anwesenden danken dem Kollegen Honsalek für seinen verdienstvollen Einsatz um die Belange der A.H.V. und unseres Berufsstandes; zur

Nachfolge im Amt des 1. Vorsitzenden der A.H.V.-Höxter wird der Kollege **Wilhelm Knop** gewählt. - Am 4. Dezember wird eine der Zeit entsprechende neugefaßte "Satzung der A.H.V. e.V. Höxter" an die Mitglieder herausgegeben.

1955 :

Auf der 30. Altherren-Tagung in Höxter am 30. Juli wird beschlossen: Wiederwahl des Hauptvorstandes; die "Professor-Ulrich-Niemann-Stiftung" soll weiter bestehen bleiben; von der Einrichtung eines "Gemeinschafts-Hauses in Höxter" durch Ankauf eines von der Stadt angebotenen Gebäudes wird Abstand genommen, da die Stadtverwaltung sich nicht in der Lage sieht, die bislang von der A.H.V. und ihren Mitgliedern zahlreich gestifteten Geld- und Sachleistungen für den Aus- und Umbau des Bauschul-Gebäudes dagegen aufrechnen zu lassen. - Die A.H.V. zählt inzwischen wieder 700 Mitglieder.

1956 :

31. Altherren-Tagung in Höxter am 21. Juli mit folgenden Beschlüssen: Wiederwahl des Hauptvorstandes; nachdem reichlich Fotos vorliegen, soll ein Album "Geschichte im Bild" angelegt werden; die A.H.V. stiftet für das "Glockenspiel im Rathaus-Turm" einen Betrag von 500,- DM unter der Bedingung, es solle auch ein Studenten-Lied erklingen; mit der Stadtverwaltung Höxter ist über die Hergabe eines Grundstückes für den eventuellen Neubau des Studenten-Wohnheimes zu verhandeln; laufende Verhandlungen über Ausbau bzw. Neubau-Pläne der Staatsbauschule sollen von der A.H.V. unterstützt werden. Die goldene Ehrennadel erhalten für ihre Verdienste die Herren Stadtdirektor Holle und Baudirektor Nessler.

1957 :

Die 32. Altherren-Tagung in Höxter am 13. Juli ergibt aufgrund zahlreicher diesbezüglich vorausgegangener Tagungen, Diskussionen usw. folgende Beschlüsse: Wiederwahl des Hauptvorstandes; ein Ideen-Wettbewerb für den Bau eines Gemeinschaftshauses wird ausgeschrieben; ein Bauausschuß wird gewählt; Kollegen, die das 75. Lebensjahr erreicht und sich um die A.H.V. verdient gemacht haben, sollen zu Ehren-Mitgliedern ernannt werden.

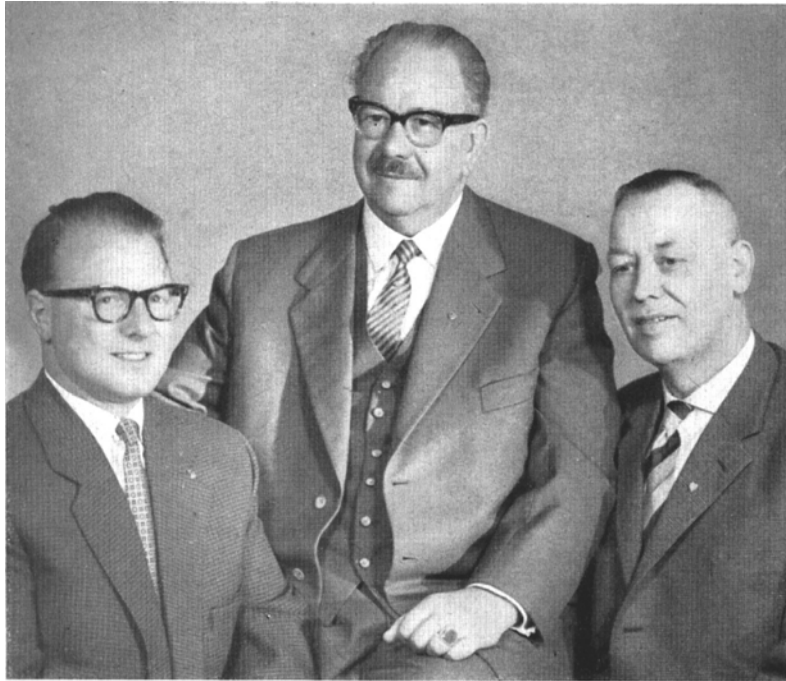
1958 :

Auf der 33. Altherren-Tagung in Höxter am 26. Juli wurden folgende Beschlüsse gefaßt bzw. Berichterstattungen gegeben: Wiederwahl des Hauptvorstandes; Bericht über Pläne der Landesregierung zwecks Neu-Errichtung von Gebäuden für den Betrieb der SIS-Höxter; Bericht über die Errichtung eines Studenten-Wohnheimes in Höxter durch das Johannes-Werk in Bielefeld; Bericht über die Entscheidung des A.H.V.-Bau-Ausschusses über die für den Bau eines Studenten-Wohnheimes Höxter eingegangenen Entwürfe; Beschluß über die Ausgestaltung der Feier zum 95jährigen Bestehen der SIS und 35jährigen Bestehen der A.H.V. im nächsten Jahr.

1959 :

In althergebrachter Weise wurden unter Beteiligung von überaus zahlreich erschienenen Gästen, A.H. mit ihren Familienangehörigen, der Dozenten- und Studentenschaft sowie Rat, Verwaltung und Bürgern von Höxter die 95-Jahr-Feier der SIS und die 35-Jahr-Feier der A.H.V. vom 24. - 26. Juli begangen.

Erinnert sei hier an einige Höhepunkte der Festtage: Der Fackelzug durch die festlich geschmückte Stadt zur Weser und das herrliche Feuerwerk daselbst - die Feierstunde in der Aula mit dem ehrenden Gedenken an heimgegangene Kollegen, Dozenten, Studenten - die inhaltsreichen und zukunftsweisenden Vorträge - schließlich die schönen Feststunden im großen Zelt in den Weser-Wiesen.



Wamers Knop Stehmann
1. Schriftführer 1. Vorsitzender 1. Kassierer

Der Vorstand

Daneben wichtige Tagungen des Hauptvorstandes und die 34. Altherren-Tagung mit folgenden Beschlüssen: Herr Baudirektor a. D. Nessler bestätigt, die SIS Höxter habe die Patenschaft über die verlorengegangene "Staatsbauschule Stettin" übernommen. Hierauf stellt die A.H.V. allen Stettiner A.H. anheim, sich ebenfalls unserem Kreis anzuschließen. - Zum neuen Direktor der SIS Höxter ist Herr Oberbaurat Bogdahn ernannt worden. - Anstelle des plötzlich verstorbenen Kollegen Alfons Stehmann wird Kollege Hermann Lutz, Bochum, zum 1. Schatzmeister gewählt.

1960 :

Aus der 35. Altherren-Tagung am 22. Juli in Höxter soll besonders festgehalten werden: Die Gründung der "Studenten-Wohnheim-GmbH." ist vollzogen worden; inzwischen wurden bereits 40.000,- DM in Anteilen gezeichnet. - Der Kultusminister von NRW hat sich durch Besichtigung an Ort und Stelle selbst davon überzeugt, unter den gegebenen derzeitigen Raum- und Ausbildungs-Verhältnissen läßt sich ein geordnetes und den Fachvorschriften entsprechendes Studium an der SIS Höxter nicht mehr aufrechterhalten; es sei dringend erforderlich, umgehend zweckentsprechende, neue Ausbildungsstätten zu errichten. Stadtdirektor Holle erklärt hierzu, die Stadt wäre bereit, Grundstücke für diese Neubauten zur Verfügung zu stellen. - Der bisherige Hauptvorstand wird wiedergewählt.

1961 :

Wichtigstes Ereignis dieses Jahres - so sei es wörtlich zitiert: "Zum Geleit - unser Mitteilungsblatt "Der Bau" ist wieder da. Kurz nach Gründung unserer A.H.V. im Jahre 1924 hat unser Mitteilungsblatt lange Jahre schweigen müssen; die Ursache lag im Wandel der Zeiten. - Nun sind wir dabei, diese wichtige Brücke als Bindeglied wieder aufzurichten. In diesem Sinne gehen wir ans Werk und rufen gleichzeitig alle Mitglieder zur Mitarbeit auf." - Der geschäftsführende Vorstand. - Ausgabe 1: September 1961.

Die 36. Altherren-Tagung am 15. Juli in Höxter brachte folgende Beschlüsse: Wiederwahl des Hauptvorstandes; die Vorbereitungen für die Durchführung des Festes anlässlich "100 Jahre Staatsbauschule Höxter" und "40 Jahre A.H.V." im Jahr 1964 sollen schon bald beginnen; der 1. Vorsitzende des Hauptvorstandes, Kollege Knop, berichtet einmal über Angelegenheiten in Sachen des geplanten Studenten-Wohnheimes, zum anderen über die Zahl der A.H.V.- Mitglieder, die inzwischen 1.250 beträgt; die Herren Bürgermeister Lücke und Baudirektor Bogdahn berichten über den Stand der Vorbereitungen zum "Neubau Ingenieur-Schule Höxter". -

1962 :

Am 16. Januar starb der langjährige 1. Vorsitzende unserer A.H.V., Kollege Walter Honsalek, Präsident des "Bundes Deutscher Baumeister". Mit ihm verließ uns ein Kollege, der viel an Energie, persönlichem Mut und Zeit für unsere selbstgestellten Aufgaben

geopfert und aufgebracht hat; sei es einmal für die Belange und den Erhalt unserer A.H.V.-Höxter, dann für die Errichtung des Studenten-Wohnheimes, für das Wiederaufleben der Staatsbauschule Höxter nach 1945, schließlich durch seine Vor- und Fürsprachen in höchsten Regierungsstellen für den Verbleib der Schule in Höxter und damit zugleich für die Erstellung der Schul-Neubauten an der Wilhelmshöhe. Seine Position als Präsident des BDB gab ihm zu all seinen Bemühungen in unseren Angelegenheiten Rückhalt, dazu genoß sein Rat und Wort in allen Gremien, in denen er für die Belange der Schule und A.H.V.-Höxter eintrat, die erforderliche Hochachtung. - In der 37. Altherren-Tagung am 21. Juli in Höxter wurde des verstorbenen Kollegen Walter Honsalek in einem Nachruf voller Dankbarkeit gedacht; der Hauptvorstand wurde wiedergewählt; ein ausführlicher Bericht über die zum Bau des Studenten-Wohnheimes aufgetretenen Finanzfragen wurde erstattet.

1963 :

Auf der 38. Altherren-Tagung am 20. Juli teilt der in der a. o. erweiterten Hauptvorstandssitzung am 19. 1. in Bochum gewählte **1. Vorsitzende, Kollege Otto Wamers**, Bochum - bislang 1. Schriftführer - der Versammlung mit, der bisherige 1. Vorsitzende, Kollege Wilhelm Knop, habe das ihm seinerzeit übertragene Amt aus Gesundheitsgründen niederlegen müssen.

Kollege Wamers spricht dem Kollegen Knop den Dank für seine langjährige Tätigkeit als 1. Vorsitzender gerade in diesen turbulenten Nachkriegsjahren aus und übermittelt dem Kollegen Knop namens aller anwesenden A.H. beste Grüße und Wünsche für eine baldige Genesung.

- Die Tagungs-Anwesenden stimmen der Neuwahl des Kollegen Wamers zum 1. Vorsitzenden zu und wählen gleichzeitig den Kollegen Gerd Osterhage, Bochum, (bislang 2. Schriftführer) zum 1. Schriftführer. - Die Herren Bürgermeister Lücke und Baudirektor Bogdahn werden zu Ehren-Mitgliedern der A.H.V. ernannt. Kollege Lutz erstattet Bericht über den Stand der Vorarbeiten zur Errichtung des Studentenwohnheimes - Hauptgesellschafter der Gemeinnützigen Stud.-Wohnheim GmbH ist die AHV.

1964 :

"100-Jahr-Feier der Staatl. Ingenieur-Schule für Bauwesen, Höxter - 40-Jahr-Feier der Altherren-Vereinigung e.V., Höxter". - "Festliche Veranstaltungen vom 28. Juli bis 2. August!" - Zuvor: Am 17. 4. konnte nach acht schweren Jahren voller Überlegungen, Planungen, Sorgen um die Finanzierung in einer Feierstunde das Richtfest für das "Studenten-Wohnheim am Ziegenberg" (Träger: Studenten-Wohnheim GmbH.) gefeiert werden. - 39. Haupttagung am 1. August im Festzelt auf der Weser-Wiese, Beschlüsse: Wiederwahl des Hauptvorstandes.

Mehrere verdiente Kollegen wurden durch Auszeichnungen geehrt.

Herr Baudirektor Bogdahn teilt mit, der Schul-Neubau an der Wilhelmshöhe solle etwa im Frühjahr 1966 begonnen werden, Kostenpunkt ca. 22,5 Millionen DM.

Am 31. Juli nahmen die Kollegen des Hauptvorstandes an einer Feierstunde aus Anlaß der Einweihung des "Studenten- und Freizeit-Heimes der F.B. Herminia" teil.

Zitiert sei hier unser Ehrenmitglied Julius Fuchs sen.: "Ich freue mich, mit Überzeugung sagen zu können, daß mir das Fest, angefangen mit seinen Feiern, dem Fackelzug und Feuerwerk, die schönen Abende im Zelt, den persönlichen Begegnungen und als Krönung der abschließende Frühschoppen auf dem Möllingerplatz zu einer großen Freude und einem unvergeßlichen Höhepunkt geworden ist."

1965 :

Februar: Herr Stadtdirektor Dr. Holle, Ehrenmitglied unserer A.H.V., wird in den Ruhestand versetzt. - 10. April: Einweihung des "Studenten-Wohnheimes der Gemeinnützigen Studenten-Wohnheim GmbH." mit einem Festakt im Lesezimmer des Heimes. Hierzu - aus den vielen Festreden und Dankesworten - nur ein Geleitwort aus der Festansprache des Herrn Baudirektor Dipl.-Ing. Helmut Bogdahn (Höxter): "Möge es dieser Stätte beschieden sein, ein Hort für aufblühende Generationen zu werden, möge dieses Haus eine Heimstätte unverfälschter Nächstenliebe, der Freiheit und des ungetrübten Friedens sein." -

40. Altherren-Tagung am 31. Juli, erstmals im Studenten-Wohnheim: Rückblick auf Festjahr 1964 und Ausblick auf den Beginn der Schul-Neubauten 1967 für rd. 23 Millionen DM.



Studentenwohnheim – Hauptgesellschafter der Gemeinnützigen Stud.-Wohnheim GmbH ist die AHV

1966 :

26. Februar: Erstmals erhalten die examinierten Absolventen der SIS-Höxter ihre Urkunde als Ing. (grad.). -

41. Altherren-Tagung am 23. Juli im Studenten-Wohnheim: Wiederwahl des Hauptvorstandes; mehrere Ehrungen; Mitgliederstand der A.H.V. ca. 1.400.

1967 :

24. Juni: Ingenieur-Schultag der SIS-Höxter mit Ausstellung: "Ingenieur-Studium - Heute" und Festvortrag: "Landesplanung als wirtschaftliche Aufgabe und finanzielles Problem" von Herrn Dr. Rosenbaum, Dozent an der SIS-Höxter. -

Ebenfalls am 24. Juni :

42. Altherren-Tagung im Studenten-Wohnheim: Wiederwahl des Hauptvorstandes; Mitglieder-Ehrungen; Bericht des Herrn über Planung der "Neuen Ingenieur-Schule" und des "Studenten- - Wohnheimes", Zimmermiete je Monat 82,- DM.

22. Oktober: Die Fachwerk-Altbauten an der Ecke Markt- und Westerbachstraße werden bei einer Gasexplosion völlig zerstört. -

13. Dezember: Der Landtag NRW beschließt für das Rechnungsjahr 1968 die 1. Rate in Höhe von 3 Millionen DM für den Neubau der Ingenieur-Schule in Höxter.



Baudirektor Bogdahn

1968 :

43. Altherren-Tagung am 8. Juni in Höxter in Verbindung mit dem 2. Ingenieur-Schultag: Die Haupttagung brachte keine besonderen Beschlüsse; auf dem Ingenieur-Schultag werden bemerkenswerte Vorträge geboten, wie von Herrn Baudirektor Bogdahn über "Neuordnung der Ingenieur-Ausbildung", von Dozent Oberbaurat Hessler über "Modulare Ordnung" und vom Kollegen Oberbaurat Liebich das Grußwort an die Studierenden über "Sinn und Wert einer Absolventen-Vereinigung". - In diesem Jahr rief der Tod aus unseren Reihen drei im Vorstand unserer Vereinigung äußerst tätig gewesene Mitglieder ab: Kollege Wilhelm Knop aus Bochum, Kollege Willy Halmes aus Düsseldorf, Kollege Erich Müller aus Dortmund.

1969 :

Januar: Das Berg-Hotel "Wilhelmshöhe" am Ziegenberg, eine weitbekannte und beliebte Ausflugsstätte wurde durch Brand zerstört. -

5. April: Die Ortsgruppe Düsseldorf der A.H.V. trauert über das Ableben ihres langjährigen Vorsitzenden Robert Hahne, eines Kollegen, dessen Wort und Rat auch im Hauptvorstand große Beachtung fand. 105 Jahre Baugewerkschule bzw. nun SIS-Höxter, 45 Jahre A.H.V. - Das dafür vorgesehene Fest fand nicht statt.

Grund (laut Asta-Vorsitzenden): "Die Studenten der SIS-Höxter sehen sich zu einem Abbruch ihrer Studien gezwungen, da sie den Wert ihres Abschlusses schwinden sehen; sie machen sich berechtigte Sorgen um ihre berufliche Zukunft." - Somit nur 44. Altherren-Tagung am 31. Mai im Studenten-Wohnheim ohne besondere Beschlüsse, anschließend im kleineren Kreise eine schlichte Gedenkfeier im "Felsenkeller" zu Ehren der 105 Jahre Bauschule und 45 Jahre A.H.V. -

24. September: Richttest des Neubaus der "SIS für Bauwesen, Höxter". - Lt. Beilage zu Heft 2 "Der Bau", Juni 1969, zählt die A.H.V. insgesamt 1.096 Mitglieder.

1970 :

5. Mai: Der Landtag von NRW beschließt das "Ingenieurgesetz".

45. Altherren-Tagung im Studenten-Wohnheim am 6. und 7. Juni: Wiederwahl des Hauptvorstandes; Ehrung verdienter Mitglieder; Herr Oberbaudirektor Bogdahn berichtet über den Stand der Bauarbeiten an den Neubauten für die SIS an der Wilhelmshöhe. -

1971 :

Am 10. Mai verstarb der 2. Vorsitzende des Hauptvorstandes unserer A.H.V. und gleichzeitig langjähriger 1. Vorsitzende der Ortsgruppe Höxter, Kollege Fritz Hanecke. -

46. Altherren-Tagung im Studenten-Wohnheim am 19. Juni: Als 2. Vorsitzender im Hauptvorstand der A.H.V. wird Kollege Kaup, Höxter, gewählt, der zugleich auch 1. Vorsitzender der Ortsgruppe Höxter wurde; sonst Wiederwahl des Hauptvorstandes; die Kollegen Kaup und Nolte, Höxter, übernehmen die Aufgabe, mit den Kollegen des Hauptvorstandes die Vorbereitungen für das Fest zum 110jährigen Bestehen der Bauschule und 50jährigen Bestehen der A.H.V. Höxter im Jahre 1974 durchzuführen. - Herr Oberbaudirektor Bogdahn teilt mit, die alte Baugewerkschule am Möllingerplatz schließt am 31. Juli ihre Türen, am 1. August öffnen sich in den Neubauten an der Wilhelmshöhe die Pforten für die "Fach-Hochschule Südost-Westfalen, Sitz Paderborn, Abteilung Höxter". -

27. September: Die Ortsgruppe Stettin-Hamm kündigt ihre Mitgliedschaft in unserer A.H.V. Grund: Ablehnung des Einbaus einer Gedächtnis-Stätte an die ehemalige Staatsbauschule Stettin auf Kosten der jetzt hier lebenden A.H. von Stettin in den Neubauten der F.H.S. Abteilung Höxter durch die dafür zuständigen Dienststellen.

1972 :

47. Altherren-Tagung am 3. Juni im Studenten-Wohnheim mit anschließender Teilnahme an dem "Fach-Hochschul-Fest" in und bei den Schulneubauten an der Wilhelmshöhe. Aus der Tagung ist festzuhalten: Wiederwahl der Kollegen des Hauptvorstandes; Vortrag des Abt.-Leiters, Herrn Dr. Wilke, über den derzeitigen Betrieb in der F.H.S. Abt. Höxter. - Das

Fach-Hochschul-Fest selbst, zu dem die A.H.V. maßgeblich durch Spenden beigetragen hatte, fand stark geteilte Meinungen. - Die Einwohner der "Musenstadt Höxter" sind untereinander zerstritten über das sich abzeichnende Bild der vom Rat der Stadt beschlossenen "Stadt-Sanierung bzw. -Erneuerung".

1. August: "Errichtung der Gesamthochschule Paderborn u. a. mit Abteilung Höxter".

1973:

18. Januar: Kollegen des Hauptvorstandes der A.H.V. statten im Beisein des Abt.-Leiters, Herrn Dr. Wilke, dem Rektor der Gesamthochschule in Paderborn, Herrn Professor Dr. Carstensen, einen Antrittsbesuch ab; am 16. Februar findet in Höxter eine Besprechung mit dem Rektor der Gesamthochschule und Abteilungsleiter sowie Dozenten der Abt. Höxter über die sich aus der Umstrukturierung der jetzigen Fachausbildung abzeichnenden Änderungen für die Beziehungen zwischen Dozenten, Studierenden und A.H.V. statt. -

48. Alt-Herren-Tagung am 26. Mai im Studenten-Wohnheim: Beschlüsse: Wiederwahl des Hauptvorstandes; Ehrungen; Bericht des Herrn Oberbaudirektor a. D. Bogdahn über die Finanzlage des Studenten-Wohnheimes; Bericht des Herrn Abt.-Leiter Dr. Wilke über den Stand der Ausbildung und die Zahl der Studierenden an der Abt. Höxter der Gesamthochschule Paderborn; die Studien-Gelegenheiten sind noch längst nicht zahlenmäßig ausgelastet. -

31. Mai bis 3. Juni: "50-Jahr-Feier der T.V. Germania zu Höxter". -

20. Oktober: "50-Jahr-Feier der T.V. Saxonia zu Höxter". -

Ende November: Der sogenannte "Neubaustrakt" der alten Baugewerkschule am Möllingerplatz, in dem sich die Hausmeister-Wohnung, Heizungs- und Versorgungsanlagen, Physik- und Chemie- und Labor-Räume befanden, ebenso wie die WC-Anlage auf dem Schulhof fallen der Spitzhacke bzw. dem Räumbagger zum Opfer. In beide Gebäude-teile waren im Laufe der vergangenen Jahre zahlreiche Spenden der A.H.V. investiert worden.

**Chronik
von 1973 bis 1994
in dankenswerter Arbeit zusammengetragen von**

WILLY KROLL, Recklinghausen



10. November: In Hellern bei Osnabrück findet eine Erweiterte Hauptvorstandssitzung statt, die von der Ortsgruppe Osnabrück ausgerichtet wird. Im Verlauf dieser Sitzung wird die Organisation der im Juni 1974 stattfindenden Feier zum 50jährigen Bestehen der AHV besprochen und festgelegt.

Das Studenten-Wohnheim erhält aus Spenden und der Kasse der AHV einen Zuschuß in Höhe von DM 4.421,79. Mit diesem Zuschuß werden die Miet-Fehlkosten ausgeglichen. Im Berichtsjahr 1973 starben 17 Kollegen.

1974 :

50 Jahre AHV - Höxter e.V. 1924 - 1974

Festliche Veranstaltungen vom 6. Juni bis 9. Juni 1974 in Höxter.

Das Mitteilungsblatt DER BAU bringt eine Festschrift heraus mit Grußworten des Gründungsrektors der Gesamthochschule Paderborn Herrn Prof. Dr. Carstensen, des Abteilungsleiters der Hochschulabteilung Höxter, Herrn Prof. Dr. Wilke, des Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Gemeinnützigen Studenten - Wohnheim GmbH, Höxter, Herrn Prof. Dipl.-Ing. Bogdahn, des Bürgermeisters der Stadt Höxter, Herrn Prof. Dr. Rosenbaum. 08. Juni : Festakt zum 50jährigen Bestehen der AHV im Residenztheater. Die Festrede über das Thema "Sinn und Unsinn heutiger Ingenieur Tätigkeit" hält Herr Dr. Lorf, Dortmund. Die alte Schulfahne, die Ende des zweiten Weltkrieges in Höxter entwendet wurde, ist bei einem belgischen Weinhändler aufgetaucht und wird von der AHV durch den Kauf von Spirituosen erworben.

49. Jahreshauptversammlung der AHV in der Mensa der Hochschule. Es nehmen 70 Kollegen teil. Neben verdienten AHV-Mitgliedern werden der Gründungsrektor der GH Paderborn, Herr Prof. Dr. Carstensen und der Abteilungsleiter der Hochschulabteilung Höxter, Herr Dr. Wilke zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der geschäftsführende Vorstand, die Kollegen Otto Wamers, Hermann Lutz und Gerd Osterhage erhalten für die langjährige geleistete Vorstandsarbeit im Namen aller Ortsgruppen eine Ehrengabe.

Der am Samstagabend im Felsenkeller stattfindende Festabend wird zu einem glanzvollen Ereignis. In den überfüllten Räumen finden sich ca. 1 200 Gäste ein. Es spielt die Band des Bundesgrenzschutz - Musikkorps Nord, die »Grünen Hannoveraner«.

Mit dem traditionellen Frühschoppen im Campus schließt am Sonntag die Veranstaltung.

Am Samstag und Sonntag, dem 8. und 9. Juni, veranstaltet die Hochschulabteilung Höxter wegen ihres 110jährigen Bestehens den 1. Tag der offenen Tür. Es werden Ingenieurarbeiten ausgestellt, besonders Vorschläge zur Sanierung der Stadt Höxter.

Die alte Ingenieurschule am Möllinger Platz wird zum "Haus der Erwachsenenbildung" umgebaut und eingerichtet. Im Frühjahr 1977 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

9. November: Erweiterte Hauptvorstandssitzung in Dortmund

Der Rechenschaftsbericht über die 50 - Jahrfeier der AHV in Höxter stellt u.a. fest, daß die finanzielle Rahmenplanung überschritten wurde. Zur Deckung der Mehrkosten wird der Kassenbestand herangezogen. Die AHV hat

noch ca. 800 zahlende Mitglieder, wovon nach Berechnungen des Kollegen Otto Backhaus, Wesel, 32 % über 63 Jahre alt sind.

Das Studentenwohnheim meldet Vollbelegung und ein ausgeglichenes Geschäftsjahr.

Im Jahre 1974 starben 11 Kollegen.

1975 :

Das Mitteilungsblatt DER BAU hat sich unter der Federführung des Kollegen Gerhard Müller, Sundern, zu einem Blatt mit "Niveau" entwickelt. Kollege Hubert Pohlig meldet erstmalig, daß 10 junge Kollegen aus dem Studentenwohnheim der AHV beigetreten sind.

5. Juli: Erweiterte Hauptvorstandssitzung und 50. Jahreshauptversammlung der AHV in Höxter. Herr Prof. Dr. Wilke, Leiter der Hochschulabteilung Höxter, berichtet über die Belegung und den Studienverlauf der Hochschule. Kollege Otto Wamers wird als Nachfolger für den verstorbenen Kollegen Günter Maiweg in den Verwaltungsrat der Gemeinnützigen Studenten Wohnheim GmbH, Höxter, gewählt. Der Jahresbeitrag wird ab 1.1.1976 um 12,-- DM pro Jahr erhöht.

Im Jahre 1975 starben 14 Kollegen.

1976 :

Am 12. Juni findet in Höxter eine Erweiterte Hauptvorstandssitzung und die 51. Jahreshauptversammlung der AHV statt. Zum Zwecke der Erarbeitung einer neuen Organisations- und Verwaltungsstruktur wird unter der Leitung des Kollegen Benno Pape, Dortmund, ein Organisationsbeirat gebildet.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Gemeinn. Studenten-Wohnheim GmbH Höxter, Herr Prof. Bogdahn, erklärt, daß der Haushalt für das Jahr 1975 ausgeglichen ist.

In Höxter findet am 27. November eine außerordentliche Erweiterte Hauptvorstandssitzung statt. Kollege Benno Pape, Dortmund, legt eine, vom Organisationsbeirat erarbeitete neue Satzung im Entwurf vor. Die Satzung ist den neuen Gegebenheiten angepaßt und zeichnet einen organisatorischen Rahmen auf. Durch Aushändigung einer Satzungsausfertigung an alle Ortsgruppen und Veröffentlichung des Satzungsentwurfes im Mitteilungsblatt DER BAU 1 - 77, erhalten alle Mitglieder der AHV die Möglichkeit, Text und Inhalt durchzuarbeiten und Anregungen bzw. Einwände dem Organisationsbeirat bekanntzugeben.

Die Ortsgruppe Osnabrück teilt ihre Auflösung mit.

Herr Prof. Bogdahn ist aus dem Amt des Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Studenten - Wohnheim GmbH ausgeschieden. Sein Nachfolger wird der Leiter der Hochschulabteilung Höxter, Herr Prof. Dr. Wilke.

Im Jahre 1976 starben 17 Kollegen.

1977 :

25 Juni: 52. Jahreshauptversammlung der AHV in Höxter. Die Vereinigung erhält eine neue Satzung, der Beschluß erfolgt einstimmig.

Der neue Name:

Absolventen- und Förderer-Vereinigung der Abteilung Höxter der Gesamthochschule Paderborn e.V. - AFV - Höxter e. V.

Nach der Satzung wird der Vorstand neu gewählt:

Vorsitzender: Kollege Otto Wamers, Bochum

Stellvertr. Vorsitzender: Kollege Willy Kroll, Recklinghausen

Stellvertr. Vorsitzender: Kollege Prof. Dipl.-Ing. Franz Görres, Höxter

Schatzmeister: Kollege Gerhard Haase, Dortmund.



Otto Wamers, 1. Vorsitzender



Willy Kroll, stellvertr. Vorsitzender



Gerhard Haase, Schatzmeister



Prof. Dr. Franz Görres

Die Eintragung beim Amtsgericht Dortmund kann jetzt beantragt werden. Die Geschäftsstelle bleibt vorläufig in Bochum. Aus den Ortsgruppen werden Bezirksgruppen.

Witwen verstorbener Kollegen können auf Antrag jetzt Mitglieder der AFV werden.

Im Verlaufe der Versammlung berichtet Prof. Dr. Wilke über die Situation an der Hochschule und über das Studentenwohnheim.

Kollege Gerhard Müller, Sundern, beendet seine Arbeit als Redakteur des Mitteilungsblattes DER BAU. Die von ihm redigierten 21 Ausgaben haben in mehr als fünf Jahren aus einem »Blättchen« ein beachtenswertes "Blatt" gemacht. Gleichzeitig gelang es ihm, die Höxteraner Korporationen und die AFV einander näherzubringen.

Kollege **Manfred Kloer**, Arnsberg, übernimmt ab Blatt 3 - 77 die Redaktion.

Die Hochschulabteilung Höxter erhält als neue Studienrichtung die "Landespflege" ab Wintersemester 1977/78.

19. November: Erweiterte Vorstandssitzung in Recklinghausen. Kollege Benno Pape, Dortmund, berichtet, daß die neuen Satzungen in Kürze, nach der Eintragung beim Amtsgericht Dortmund, rechtskräftig werden. Damit in Zukunft der Geschäftsbetrieb der AFV über eine EDV-Anlage abgewickelt werden kann, wird ein Programm ausgearbeitet

und dieses den Bezirksgruppen zugeleitet. Hierzu gehört auch das Beitragseinzugsverfahren.

Durch einen Wettbewerb soll die beste Darstellung des Kürzels AFV gefunden und für Briefköpfe, Stempel und als Anstecknadel verwendet werden.

Kollege Hubert Pohlig ist als Leiter der Verwaltung des Studentenwohnheimes zurückgetreten.

Im Jahre 1977 starben 16 Kollegen.

1978 :

Der Wettbewerb zur Findung des Buchstabenbildes AFV für Briefkopf, Stempel und Anstecknadel fand ein gutes Echo. Aus 36 eingegangenen Entwürfen wählte der Vorstand in seiner Sitzung am 17. März in Dortmund das Bild für die Anstecknadel (Gewinner: Bez. Gruppe Sauerland) und das Schriftbild für Mitteilungsblatt, Briefkopf und Stempel (Gewinner: Kollege Wilhelm Cloes, Duisburg).

19. April: Der Senat der Gesamthochschule Paderborn tagt im großen Konferenzzimmer der Hochschulabteilung Höxter in Höxter. Im zweiten Teil der Tagung wird im Beisein von Gästen Herr Prof. Dipl.-Ing. Helmut Bogdahn Titel, Würde und Rechte eines Ehrenbürgers der Gesamthochschule Paderborn verliehen. Der Gründungsrektor, Herr Prof. Dr. F. Buttler, überreicht die Urkunde. In einem Festvortrag skizziert Herr Prof. Dr. Wilke die geschichtliche Entwicklung der Ingenieurschule bis hin zur Hochschulabteilung Höxter der GH Paderborn. In seiner Laudatio hebt er dann besonders die Verdienste des langjährigen Leiters der Ingenieurschule, Herrn Oberbaudirektor Bogdahn, hervor. Ihm sei es zu verdanken, daß Höxter für die damalige Ingenieurschule einen Neubau bekam, der sich einerseits als moderner, allen Ansprüchen gewachsener Schulbau in bevorzugter Lage präsentierte, andererseits nach Gründung der Fachhochschule Süd-Ost-Westfalen einen veränderten und erweiterten Vorlesungs- und Übungsbetrieb sofort zuließ. Im Namen der AFV gratulieren für den Vorstand die Kollegen Gerhard Haase und Benno Pape. Kollege Günter Bogdahn ist Ehrenmitglied unserer Vereinigung und hat sich auch um den Bau und die spätere Verwaltung unseres Studenten-Wohnheimes verdient gemacht.

3. Juni: Sitzung des Erweiterten Vorstandes und 53. Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) in Höxter. Einberufung und Durchführung erfolgen erstmalig nach den neuen Satzungen der AFV. Hauptthema dieser Sitzungen ist die Erfassung von Stammdaten der einzelnen Mitglieder durch die EDV-Anlage und damit die Umstellung der Organisation und Vereinfachung der Vereinsführung. Hinsichtlich der Ernennung von Ehrenmitgliedern wird die Satzung ergänzt.

Herr Prof. Dr. Wilke gibt einen Bericht über das Studenten-Wohnheim und teilt mit, daß die oberste Etage des Hauses von 14 Studentinnen belegt ist. Es ist erfreulich, daß der Farbenring mit seinen vier Höxteraner Studenten - Korporationen im Mitteilungsblatt DER BAU zu Wort kommt.

In seiner Vorstandssitzung am 10. November in Dortmund gibt sich der Vorstand eine Geschäftsordnung. Im Jahre 1978 starben 12 Kollegen.

1979:

Am 10. Februar findet in Bochum die Sitzung des Erweiterten Vorstandes statt. Eingeladen hat die Bezirksgruppe Bochum. In den Bezirksgruppen Dortmund, Düsseldorf und Recklinghausen ist die Aufnahme von Frauen verstorbener Mitglieder weitgehend vollzogen.

Es wird das Programm für die Feier am 15. und 16. Juni in Höxter zum 55jährigen Bestehen der AFV - Höxter und zum 115 jährigen Bestehen der Hochschule Höxter festgelegt.

Festliche Veranstaltung am 15. und 16. Juni in Höxter aus Anlaß des 55jährigen Bestehens der AFV - Höxter e.V. und des 115jährigen Bestehens des Hochschulstandortes in Höxter; heute der Abteilung Höxter der Gesamthochschule Paderborn.

Zum Jubiläum erscheint das Mitteilungsblatt DER BAU 2-79 als Festschrift und enthält u. a. ein Anschriftenverzeichnis der Mitglieder, Listen der Träger von Ehrennadeln und der Ehrenmitglieder sowie ein Dozentenverzeichnis.

Das Fest nimmt seinen Anfang am Freitagabend gegen 18.30 Uhr mit dem Dämmerchoppen auf dem Möllinger Platz. Mit Freibier und der musikalischen Untermalung durch die „Ovenhäuser Musikanten“ vergeht die Zeit schnell. Der Frohsinn der „Alten Herren“ und der Verbindungen dauert bis weit nach Mitternacht.

Sonnabend, 16. Juni

Die Festveranstaltung beginnt mit einer Feierstunde in der Mensa der Hochschule. Der Bürgermeister der Stadt Höxter und Vertreter des Rates sind erschienen. Die Begrüßung der Gäste und die Wertung der Abteilung Höxter im Rahmen der Gesamthochschule Paderborn in Rück- und Ausblick erfolgt durch den Gründungsrektor, Herrn Prof. Dr. rer. pol. Friedrich Buttler.

Unser Kollege, Dipl.-Ing. Reinhold Liebich, hält einen ausgezeichneten Fest-Vortrag : „Der Bauingenieur - nur ein technischer Beruf ?“ Die Feierstunde in der Mensa klingt aus mit einer Ansprache des Leiters der Hochschulabteilung Höxter, Herrn Prof. Dr. rer. nat. Ferdinand Wilke.

Am Nachmittag treffen sich die Kollegen in der Mensa zur 54. Mitgliederversammlung. Und am Abend findet im "Felsenkeller“, der große Festabend statt.

Ca. 400 Personen sind erschienen. Abordnungen der Höxteraner Verbindungen chargieren in Farben im offiziellen Teil.

Der sonst am darauffolgenden Tag übliche Frühschoppen entfällt wegen des Tages der Deutschen Einheit.

10. November

Auf Einladung der Bezirksgruppe Düsseldorf findet die Sitzung des Erweiterten Vorstandes in Düsseldorf statt. Ein Rückblick auf das Fest in Höxter ergibt, daß ein wesentlicher Teil der Festkosten nicht durch Eintrittsgelder gedeckt werden konnte, die AFV-Kasse übernimmt den Ausgleich.

Außer den Vorständen sind aus den Bezirksgruppen Kollegen mit ihren Damen zu einem Rahmenprogramm eingeladen. Dies besteht aus einer sehr interessanten Stadtrundfahrt und am Abend aus dem für Düsseldorf traditionellen Martinsfest. Bei Tanz, Kaltem Büfett und Altbier sind in den Bahnhofsgaststätten 120 Festgäste, davon 50 Auswärtige, in froher Runde vereint.

Die Bezirksgruppe Rheinhausen feiert am 16. November ihr 25jähriges Bestehen.

Das Studenten-Wohnheim ist voll belegt, die Monatsmiete für ein Zimmer beträgt 145,- DM. Das Haus erhält neue Kunststoffenster mit Doppelverglasung. Die Kosten werden durch Zuschüsse gedeckt. Zur Beschaffung von Inneneinrichtungsgegenständen spendet die AFV 2.000,- DM.

1980

Am 1. Januar sind für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen zwei neue Gesetze in Kraft getreten: Für die Studenten bringt das neue Gesetz den Diplomgrad, die Hochschullehrer werden in ein neues Professorenamt überführt. Die offizielle Bezeichnung für die Abteilung Höxter lautet jetzt: »Universität - Gesamthochschule - Paderborn, Abteilung Höxter«. Es sind 550 Studenten an der Hochschule immatrikuliert. Herr Prof. Dr. Ferdinand Wilke bleibt Abteilungsleiter in Höxter.

31. Mai

Sitzung des Erweiterten Vorstandes und 55. Mitgliederversammlung im Studenten-Wohnheim in Höxter. Es wird hier besonders die finanzielle Situation der Vereinigung angesprochen. Trotz der schwierigen Lage soll das Mitteilungsblatt DER BAU auch in Zukunft viermal im Jahr erscheinen, die Stückzahl wird den Erfordernissen angepaßt. Eine Beitragserhöhung soll in den Bezirksgruppen beraten werden.

29. November

Erweiterte Vorstandssitzung in Unna. Das von der Bezirksgruppe Unna vorbereitete und gelungene Rahmenprogramm mit Vorträgen und einer Besichtigungsfahrt zeigen die Wirtschaftsstruktur des Kreises Unna und die Notwendigkeit ihrer Verbesserung auf.

Verdiente Mitglieder der Bezirksgruppe Unna erhalten bei dieser Sitzung die Goldene bzw. Silberne Ehrennadel.

Die AFV-Höxter hat zur Zeit 553 zahlende und 50 beitragsfreie Mitglieder.

1981

Am 27. Juni findet in Höxter im Studenten-Wohnheim die Sitzung des Erweiterten Vorstandes statt, bei der die Tagesordnung der nachfolgenden 56. Mitgliederversammlung vorbereitet wird. Bei der Versammlung wird beschlossen, daß die Aufmachung unseres Mitteilungsblattes DER BAU aus Kostengründen vereinfacht und auf eine bestimmte Seitenzahl begrenzt werden soll. Ebenfalls wird einstimmig beschlossen, daß ab 01. Januar 1982 eine Beitragserhöhung um 1,-- DM/Monat erfolgt und für drei Jahre festgeschrieben wird.

Das Studenten-Wohnheim erhält eine Spende von 2.000,-- DM, das Geld soll zweckgebunden verwendet werden.

Nach dem Gesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Bestimmungen ist jeder Absolvent, sofern er eine Graduierungsurkunde besitzt, berechtigt, den Titel „Diplom-Ingenieur“ zu führen. Eine Urkunde kann bei der Hochschule angefordert werden.

31. Oktober : Erweiterte Vorstandssitzung in Bochum.

Zum Wintersemester 1981/82 erreichte die Studentenzahl in Höxter ihren bisherigen Höchststand. 790 Studenten sind in den Fachbereichen 7 und 8 eingeschrieben.

1982

26. Juni : Sitzung des Erweiterten Vorstandes in Höxter. Es wird der Beschluß gefaßt, daß in Zukunft nur einmal im Geschäftsjahr eine Erweiterte Vorstandssitzung stattfinden soll. Sie soll, wie bisher, von den Bezirksgruppen ausgerichtet werden. Der Vorstand kann jedoch bei Bedarf Sondersitzungen einberufen. Am gleichen Tage treffen sich die Kollegen der AFV zur 57. Mitgliederversammlung im Studenten-Wohnheim. Weil die Werbung junger Mitglieder für unsere Vereinigung ohne nennenswerten Erfolg ist, soll eine Tafel in der Hochschule installiert werden, die sowohl die Ziele der AFV, als auch deren bisherigen Leistungen für die Schule und den Nachwuchs bekanntmacht.

Auf dem Gelände der Hochschule wird ein Landschaftslehrpark und ein Kleinsportfeld erstellt.

1983

05. März : Auf Einladung der Bezirksgruppe Gelsenkirchen findet in den „Zoo-Terrassen“ die Erweiterte Vorstandssitzung statt. Hauptpunkt der Tagesordnung ist das 1984 anstehende Fest in Höxter.

Für den Zaun des Kleinsportfeldes an der Hochschule wurde ein Spender gefunden.

11. Juni : 58. Mitgliederversammlung im Studenten-Wohnheim in Höxter.

Die Festveranstaltung »120 Jahre Hochschulabteilung Höxter und 60 Jahre AFV-Höxter e.V.« wird in der Zeit vom 15. bis 17. Juni 1984 stattfinden. Ein Festausschuß wird gebildet.

Die „Teufelsklause“, im Wohnheim wird mit finanzieller Hilfe der AFV neu hergerichtet.

Oktober : Herr Prof. Dr. Ferdinand Wilke tritt als Abteilungsleiter der Hochschulabteilung Höxter zurück. Seine Verdienste werden im Rahmen einer Rektoratssitzung der Universität-Gesamthochschule-Paderborn durch den Rektor, Herrn Prof. Dr. Buttler, herausgestellt. Nachfolger und neuer Abteilungssprecher ist Herr Prof. Helmut Ringe.

1984

11. Februar : Der Vorstand der AFV trifft sich in Höxter mit der neuen Führung der Abteilung Höxter. Außer dem Abteilungssprecher, Herrn Prof. Ringe, sind dies der Dekan des Fachbereiches 7, Herr Prof. Dr. Duhtweiler, und als Dekan für den Fachbereich 8, Herr Prof. Miethe.

Am gleichen Tage findet im Studenten-Wohnheim die Sitzung des Erweiterten Vorstandes statt. Auch hier wird von Herrn Prof. Ringe der Wunsch nach guter Zusammenarbeit mit der AFV zum Ausdruck gebracht.

Die Organisation und das Programm für das Fest der Hochschule und der AFV-Höxter am 15., 16. und 17. Juni 1984 werden endgültig festgelegt.

In der Zeit vom 01. Januar 1979 bis zum 31. Dezember 1983 starben 64 Kolleginnen und Kollegen.

Zur Selbstdarstellung der AFV und aus Werbungsgründen wird an geeigneter Stelle in der Hochschule eine Bekanntmachungstafel installiert.

Die "Teufelsklausur" im Studentenwohnheim erhält von der AFV eine Musikanlage.

In der Zeit vom 15. bis 17. Juni finden die Festveranstaltungen 120 Jahre Hochschulabteilung Höxter und 60 Jahre AFV - Höxter e. V. in Höxter statt.

Die Universität - Gesamthochschule Paderborn gestaltet ihr Fest mit Ausstellungen und Veranstaltungen im Hochschulbereich und einem Festakt in der Marienkirche. Für unsere Vereinigung zählt Kollege Benno Pape zu den Festrednern. Die AFV feiert ihren Geburtstag mit einem stimmungsvollen Dämmerstapfen auf dem Möllinger-Platz und einem Festabend in den Räumen des König Wilhelm Gymnasiums.

Die 59. Mitgliederversammlung wird am Nachmittag des 16. Juni wegen der sehr guten Beteiligung im großen Hörsaal der Hochschule durchgeführt. Die Schule erhält als Geburtstagsgeschenk der AFV eine Teekücheneinrichtung im Werte von ca. 5000,- DM.

Am Sonntagmorgen wird die ehemalige "Teufelsklausur" des Studentenwohnheimes nach öffentlicher Auslobung umgetauft und erhält den Namen "Zum Baupicker".

1985

Am 14. März kommt es zu einem Gespräch und Meinungs austausch zwischen den Dozenten der Hochschulabteilung Höxter und der AFV. Sie dienen der Bekanntmachung unserer Vereinigung und der Abwägung von Möglichkeiten, die AFV den Studenten näher zu bringen.

Die 60. Mitgliederversammlung findet am 11. Mai im Studentenwohnheim statt. Voraus geht eine Sitzung des Erweiterten Vorstandes.

In Arnsberg trifft sich auf Einladung der Bezirksgruppe Sauerland am 26. Oktober der Erweiterte Vorstand zu einer weiteren Sitzung. Besondere Besprechungspunkte sind die Bereitstellung von Praxissemestern für Studenten und die Hilfe bei der Durchführung von Exkursionen.

1986

Am 25. Oktober findet im Studentenwohnheim in Höxter die 61. Mitgliederversammlung statt. Auf Antrag des 1. Vorsitzenden Otto Wamers erteilt die Versammlung dem Vorstand die Vollmacht, zur Abgabe des Studentenwohnheimes geeignete Verhandlungen zu führen.

1987

Das Konzept der Ministerin für Wissenschaft und Forschung in der Landesregierung von NRW, Frau Anke Brunn, sieht vor, die Hochschulabteilung Höxter organisatorisch von der GHS Paderborn zu lösen und mit der Fachhochschule Lippe zusammenzufassen. Abgesehen von vielen anderen Nachteilen, die sich dadurch ergeben würden, sieht die AFV in dieser Maßnahme langfristig eine Gefahr für den Hochschulstandort Höxter.

Nach Bekanntwerden der Pläne der Ministerin hat die AFV mehrfach und schriftlich beim Ministerpräsidenten von NRW Protest gegen diese Absicht erhoben. Zur Erhaltung des Standortes Höxter haben sich u. a. auch die Kreis- und Stadtverwaltungen von Höxter und Paderborn sowie die heimische Presse eingesetzt.

Am 4. Juli findet in Höxter die 62. Mitgliederversammlung statt. Es wird ein Arbeitskreis gebildet, der sich mit dem Konzept der Landesregierung NRW auseinandersetzen und für den Erhalt des Studienstandortes Höxter sowie den Verbleib bei der Universität-Gesamthochschule Paderborn einsetzen soll.

Wenn es unausweichlich ist, daß die traditionellen Studiengänge Bauingenieurwesen und Architektur aufgegeben werden, muß ein neuer ingenieurmäßiger Studiengang entwickelt werden.

Der Architekt Carl Möllinger war Gründer und erster Direktor der Bauschule Höxter. Seine Büste wurde mit finanzieller Hilfe der AFV renoviert und von der Stadt Höxter am Möllinger Platz aufgestellt. Am 17. Oktober fand die feierliche Einweihung statt.

Ab Wintersemester 1987/88 ist Herr Prof. Dr. Rosenbaum neuer Sprecher der Hochschulabteilung Höxter. Er tritt auch die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Wilke als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Gemeinnützigen Studentenwohnheim GmbH an.

1988

Am 12. März wird eine Erweiterte Vorstandssitzung in Bielefeld durchgeführt. Die Bezirksgruppe Bielefeld hatte hierzu eingeladen und gestaltete ein gutes Rahmenprogramm.

Die Gesellschafteranteile an der Gemeinnützigen Studentenwohnheim GmbH, welche die AFV-Höxter in ihrem Besitz hat, sind am 19. April - bis auf wenige Anteile - an den neuen Eigner vertraglich übertragen und verkauft worden.

Die AFV hat, gemeinsam mit dem früheren Leiter der Hochschulabteilung Höxter, Herrn Prof. H. Bodahn, ein Konzept für einen neuen Studiengang mit dem Arbeitstitel "Technischer Umweltschutz - Stadt- und Landsanierung" erarbeitet und dieses dem Rektor der Universität-Gesamthochschule Paderborn unterbreitet.

Die 63. Mitgliederversammlung ist am 8. Oktober im Studentenwohnheim in Höxter. Das Festprogramm für die im Jahre 1989 anstehenden Jubiläen "125 Jahre Hochschulabteilung Höxter, 65 Jahre AFV Höxter e. V.", wird mit der Schule und der Stadt Höxter vorbereitet.

Im Dezember genehmigt die Landesregierung von NRW für Höxter den neuen Studiengang "Technischer Umweltschutz". Er soll mit dem Wintersemester 1988/89 in Höxter eröffnet werden.

1989

Der Erweiterte Vorstand tagt am 11. März auf Einladung der Bezirksgruppe Düsseldorf in Düsseldorf. Die Bezirksgruppe gestaltet ein interessantes Rahmenprogramm. Der Vorstand erläutert das Programm für die in diesem Jahre anstehenden Jubiläumsveranstaltungen der Schule und der AFV. Die von der AFV aufzubringenden Kosten werden genehmigt.

In der Zeit vom 1. Januar 1984 bis 1. Juni 1989 verstarben 76 Kolleginnen und Kollegen.

Das ursprünglich für den Monat Juli geplante Fest wird auf den Monat Oktober verlegt, weil dann mit dem Wintersemester der neue Studiengang „Technischer Umweltschutz“ eröffnet werden soll.

Besprechungen des Vorstandes mit der Stadt Höxter, den Vertretern der Universität Paderborn und der Hochschulabteilung Höxter finden mit dem Ziel statt, die Gestaltung und Zuständigkeiten für die einzelnen Festveranstaltungen zu klären und festzulegen.

19. bis 22. Oktober

Unter dem Motto „125 Jahre Hochschulabteilung Höxter - 65 Jahre AFV Höxter e. V.“ finden die Feierlichkeiten zu den Jubiläen statt.

Donnerstag, den 19. Oktober :

Der Fachbereich 18 „Technischer Umweltschutz“ stellt sich mit Vortragsveranstaltungen in den Räumen der Hochschule vor.

Freitag, den 20. Oktober

Die AFV beginnt ihre Geburtstagsfeier am späten Nachmittag mit einem Umzug vom Petritor bis zum Berliner Platz. Mit Marschmusik und Teilnahme der vier Höxteraner Studentenverbindungen ziehen fast 400 Personen durch die Stadt bis zum Festzelt, dort findet man sich zu einem öffentlichen Dämmeressen zusammen.

Samstag, den 21. Oktober

Der feierliche Festakt am Samstagvormittag, ausgerichtet von der Universität - Gesamthochschule Paderborn, findet in der Marienkirche statt.

Der Bundesumweltminister Klaus Töpfer spricht in seinem Festvortrag über die „Technik im Umweltschutz“. Weitere Redner sind der Kultusminister von NRW, Hans Schwier, die Bürgermeisterin von Höxter, Frau Baumgarten, der Rektor der Uni Paderborn, Herr Prof. Dr. Rinkens und für die AFV Höxter deren Vorsitzender Otto Wamers.

Das Kammerorchester der Uni begleitet die Veranstaltung.



Die AFV übermittelt der Hochschule als Geburtstagsgeschenk das restaurierte „Möllingergemälde“. Den Studenten schenkt sie eine moderne Sitzgruppe; sie wurde im Verwaltungsgebäude aufgestellt.

Außerdem beteiligt sich die AFV an den Kosten für die Restaurierung und Wiedererrichtung des Möllingerdenkmals am Möllinger Platz.

Der Vormittag klingt aus mit einem Empfang der Stadt Höxter im Rathaus.

Die 64. Mitgliederversammlung der AFV findet am Nachmittag im großen Hörsaal der Hochschule statt. Die Beteiligung ist gut.

In der Aula des städt. König Wilhelm - Gymnasiums feiert die AFV am Abend ihren 65. Geburtstag. Eröffnet wird der offizielle Teil mit einem hochoffiziellen Teil der vier Höxteraner Verbindungen.

Obwohl der Festabend bis zum frühen Morgen andauert, wird der Frühschoppen am Sonntagvormittag bei gutem Wetter von vielen Kollegen und Gästen besucht.

Als Erinnerungsgabe wird jedem Mitglied der AFV ein Motiv - Porzellanteller mit dem Bild der „Königl. Baugewerkschule Höxter 1924 - 1989“, hergestellt in der Porzellanmanufaktur Fürstenberg, per Post übersandt.

Zum Jubiläum erscheint das Mitteilungsblatt DER BAU 3/89 als Festaussgabe mit einem künstlerisch gestaltetem Umschlag.

1990

24. März : Der Erweiterte Vorstand tagt auf Einladung der dortigen Bezirksgruppe in Lippstadt.

Zur Erhaltung der Tradition in Höxter macht der Vorsitzende der AFV, Otto Wamers, den Versuch, schriftlich und mit begründetem Antrag, bei der Landesregierung von NRW in Düsseldorf das Auslaufen des Studienganges „Bauingenieurwesen“ rückgängig zu machen und so bald als möglich wieder einzuführen. Alternativ wird ein Fachbereich „Baubestandspflege“ vorgeschlagen.

Die Ministerin für Wissenschaft und Forschung, Frau Anke Brunn, lehnt dieses Ersuchen schriftlich ab. Der Schriftverkehr zwischen der AFV und der Landesregierung von NRW erscheint auszugsweise im Mitteilungsblatt DER BAU 1/91.

Die Mitgliederversammlung fällt aus.

1991

27. April : Auf Einladung der Bezirksgruppe Dortmund findet eine Erweiterte Vorstandssitzung in Dortmund statt.

Die AFV hat ihre verbliebenen Anteile an der Studenten - Wohnheim GmbH zum Kauf durch den neuen Geschäftsführer, Herrn Rutzen, freigegeben. Sie ist damit aus der Verantwortung für das Wohnheim ausgeschieden.

Eine letzte ordentlich Gesellschafterversammlung findet am 24. Mai 1991 in Höxter statt.

Die AFV stiftet der Hochschulabteilung Höxter ein Abonnement der Tageszeitung „Westfalenpost“.

Die 65. Mitgliederversammlung ist am 12. Oktober 1991 in Höxter.

1992

Neuer Rektor der Universität / Gesamthochschule Paderborn ist Herr Prof. Dr. Hans-Albert Richard.

14. Februar : Der Vorstand der AFV nimmt nach entsprechender Einladung am Neujahrsempfang der Uni teil und stellt sich dem neuen Rektor bei einem Antrittsbesuch vor.

Die Vertreter der AFV Höxter werden vom Rektor der Uni-GHS, Prof. Hans-Albert Richard und seinem Prorektor, Prof. Dr. Volker Paul, herzlich begrüßt



Hauptanliegen unseres Vorstandes ist es, dem Rektorat der Universität einen Eindruck über die Organisation und die Ziele unserer Förderervereinigung zu vermitteln, um so gemeinsame Ziele erkennen und weiter verfolgen zu können.

Als Nachfolger von Herrn Prof. Dr. Rosenbaum wird Herr Prof. Bielenberg neuer Sprecher der Hochschulabteilung Höxter.

21. März : Die Erweiterte Vorstandssitzung wird von der Bezirksgruppe Rheinhausen organisiert und findet in Duisburg statt.

10. Oktober : In Höxter ist die 66. Mitgliederversammlung. An ihr nehmen auch teil der Sprecher der Hochschule, Herr Prof. Bielenberg und die Dekane Herr Prof. Gerken vom Fachbereich „Landespflege“ und Herr Prof. Dr. Fettig vom Fachbereich „Technischer Umweltschutz“.

Die Herren berichten ausführlich über die Situation in ihren Fachbereichen und besonders über die Entwicklung des neuen Fachbereiches „Technischer Umweltschutz“.

Außerdem ist man von der Existenz der AFV und ihrer Leistungen sehr angetan und will die Werbung neuer Mitglieder für die AFV unterstützen. Die AFV stellt auch in diesem Jahr wieder Geldmittel für Schule und Studenten zur Verfügung. Die letzten Absolventen der Fachbereiche „Architektur“ und „Bauingenieurwesen“ verlassen Höxter.

1993

30. März : Einer Einladung der Hochschule folgend, nimmt der Vorstand in Höxter an der feierlichen Verabschiedung der letzten Hochschullehrer der Studiengänge „Architektur“ und „Bauingenieurwesen“ teil.

Damit ist das Kapitel der „Bauschule Höxter“ endgültig beendet und mit den zukunftsorientierten Fachbereichen hat ein neues Kapitel begonnen, das dem Studienstandort Höxter ein neues Fundament bieten soll.

29. und 30. April : Der Vorstand hat eine Aussprache mit Hochschullehrern und Studenten in Höxter. Es werden die satzungsgemäßen Aufgaben und bisherigen Leistungen der AFV dargelegt und nach Möglichkeit zur Werbung junger Mitglieder für die AFV gesucht.

25. September : Die 67. Mitgliederversammlung findet in Höxter im Dozentenzimmer der Hochschule statt. Es werden besonders die Aktivitäten und die wissenschaftliche Entwicklung des Fachbereiches „Technischer Umweltschutz“ herausgestellt.

1994

10. Januar : Der Umbau des Bauteils 5000 der Hochschulabteilung Höxter zum zentralen Labortrakt für den Fachbereich „Technischer Umweltschutz“ ist abgeschlossen. Die feierliche Einweihung der neuen Laboratorien findet statt.

Es nehmen an der Feierstunde u. a. Vertreter des Landes und des Kreises, die Bürgermeisterin der Stadt Höxter, Frau Baumgarten, der Rektor der Uni / GH Paderborn, Herr Prof. Dr. Richard, der neue Sprecher der Hochschulabteilung Höxter, Herr Prof. Holger Haag, der Dekan des Fachbereiches „Technischer Umweltschutz“, Herr Prof. Dr. Fettig, mehrere Hochschullehrer und der Vorstand der AFV teil.

Die vielfältigen und modernen Ausstattungen werden der Lehre und dem Studium der über 400 Studenten sehr hilfreich sein.

16. Januar : Der Neujahrsempfang der Uni / GH Paderborn findet statt. Der Vorstand der AFV folgt der Einladung und weist in verschiedenen Gesprächen mit Vertretern der Uni auf die Problemthemen in Höxter hin.

14. April : Die feierliche Einweihung des Auditorium Maximum findet in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Rau in Paderborn statt. Auch hier ist der Vorstand der AFV offiziell anwesend.

Im Verlaufe des Jahres finden mehrere Besprechungen des Vorstandes mit den verantwortlichen Herren der Hochschulabteilung Höxter mit dem Ziel statt, die vom 14. bis 16. Oktober 1994 stattfindenden Jubiläen „70 Jahre AFV Höxter - 130 Jahre Hochschule Höxter“ vorzubereiten.

Das Mitteilungsblatt DER BAU erscheint ab der Ausgabe 1/94 wegen der Änderung der Porto-Gebühren der Post in veränderter Größe.

**Chronik
vom 1994 bis 1999
in dankenswerter Arbeit zusammengetragen von
MANFRED KLOER, Königswinter**

Im April erhielten zum ersten Mal 54 Studentinnen und Studenten im historischen Rathaus der Stadt Höxter ihr Diplom. Dies sollte der Beginn einer neuen Tradition sein, wie die Bürgermeisterin Dorothee Baumgarten in ihrer Eröffnungsrede betonte. Abteilungssprecher Prof. Haag gab den Absolventen das Motto „Zukunft braucht Geschichte“ mit auf den Weg.

70 Jahre AFV Höxter e.V.

In den Tagen vom 14. bis 19. Oktober feierte die AFV Höxter ihren 70. Geburtstag. Bereits am Freitag zog es viele Ehemalige nach Höxter, denen die FLM Cheruskia in ihrem Verbindungshaus ihre Gastfreundschaft angeboten hatte.

Samstag, den 15.10. :

Um 10:30 Uhr fand in der Mensa der Festakt der AFV statt. Der erste Vorsitzende, Otto Wamers begrüßte alle Festgäste und brachte als Geburtstagsgeschenk der AFV für die Hochschulabteilung neue Stellwände für Ausstellungen etc. mit. Für dieses Geschenk und auch für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der AFV bedankte sich der Abteilungssprecher Prof. Haag und stellte noch einmal die besondere Bedeutung der AFV für den Hochschulstandort Höxter heraus.

Die Grußworte überbrachte Kollege Reinhold Liebich, Düsseldorf. Er schaute noch einmal zurück auf die 130 Jahre Ingenieurausbildung in Höxter und die damit untrennbaren 70 Jahre AFV. Er ging auf den Wandel der Studiengänge in den vergangenen Jahren ein und beantwortete die Frage „Was sollen wir Alten jetzt eigentlich noch in Höxter?“ Die Fachrichtungen mögen sich geändert haben – die Studierenden haben auch heute ihre Probleme und Sorgen zu bewältigen, bei denen „wir Alten“ mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

Im Anschluß an den Festakt machten die Gäste von dem Angebot der Hochschulabteilung gebrauch, sich die neuen Räumlichkeiten und auch ausgestellte Diplom-Arbeiten anzusehen.

Um 15:30 Uhr fand die 68. Mitgliederversammlung der AFV im großen Hörsaal der Hochschulabteilung statt. Wichtigste Beschlüsse : Kollege Willy Kroll tritt mit Ablauf dieses Geschäftsjahres von seinem Amt im Vorstand als Schriftführer zurück. Seine Nachfolge tritt Kollege Franz-Josef Kaup, Höxter, an. Zentrales Thema war die Mitgliederwerbung bei der der Abteilungssprecher und auch die Fachbereichs- Dekane ihre volle Unterstützung zusagten.

Im laufenden Geschäftsjahr verstarben 10 Kolleginnen und Kollegen.

Der Festabend fand in einem großen Zelt am Berliner Platz statt. Zünftige Musik und ein reichliches Angebot an Speis und Trank sorgten zwar für den entsprechenden Rahmen; allerdings waren die Besucherzahlen weit unter den Erwartungen zurückgeblieben. Insbesondere war zu bedauern, daß die Studierenden unserer Einladung nicht gefolgt waren. So hatte dieses sehr gut vorbereitete und durchgeführte Geburtstagsfest doch einen bitteren Nachgeschmack bekommen, über den es in naher Zukunft noch viel Gesprächsstoff und Handlungsbedarf geben würde.

Sonntag, den 16. 10. :

Um 10:00 Uhr trafen sich die Mitglieder der AFV auf dem Möllinger Platz zur Kranzniederlegung im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder unserer Vereinigung.

Im Festzelt am Berliner Platz fand anschließend der traditionelle Frühschoppen statt, der wie schon am Vorabend leider sehr unter Besuchermangel litt. Die Frage, die alle beschäftigte lautete:

„Wie soll das in 5 Jahren aussehen?“

Noch im November traf sich der Vorstand zu mehreren Arbeitsgesprächen zusammen, um die Situation der AFV zu erörtern. Man kam zu dem Ergebnis, daß schnellstens gehandelt werden müsse um den für die AFV so wichtigen Nachwuchs zu bekommen. Mehrere Gespräche mit der Abteilungsleitung, dem ASTA und den Fachschaften wurden geführt. Nicht zuletzt bei allen Aktivitäten des Vorstandes sind hier die Bemühungen unseres lieben Kollegen Prof. Dr. Franz Görres erwähnt.

1995 :

So stand dann auch die erste Ausgabe unseres Mitteilungsblattes voll im Zeichen der Mitgliederwerbung.

Wieder wurden Gespräche mit den Studierenden direkt gesucht und endlich schien „der Knoten geplatzt“ zu sein.

Unter aktiver Mithilfe der damaligen Fachschaftsvertreter und ASTA-Mitglieder Oliver Dördelmann und Martin Gocht gelang es nach vielen Jahren vergeblichen Bemühens die Studierenden von den Zielen der AFV Höxter zu überzeugen. Auf Initiative dieser beiden Kollegen hin traten gleich 15 Studierende aus beiden Fachbereichen als Mitglieder der AFV bei. Im Laufe dieses Jahres sollten noch 16 weitere folgen.

Wichtigstes Ereignis dieses Jahres war somit im Herbst die Neugründung einer Hochschulgruppe der Studierenden der AFV Höxter an der Hochschulabteilung. Als erste Sprecherin wurde Therese Dlugosch gewählt, die sich in den Monaten ihrer Amtszeit sehr darum bemüht hat, die Ziele der AFV den Studierenden näher zu bringen.

Auf Einladung der Bezirksgruppe Düsseldorf hin trifft sich der Erweiterte Vorstand am 18. März in Düsseldorf. Wichtigstes Thema waren die Konsequenzen aus dem schlechten Besuch des letzten Geburtstagsfestes.

In diesem Jahr übersteigt die Anzahl der in Höxter eingeschriebenen Studierenden erstmalig die 1.000er Grenze. 561 Studierende sind im Fachbereich Landespflege und 448 im Fachbereich Technischer Umweltschutz eingeschrieben.

Am 4. Oktober ist Herr Prof. Dr. Hans Richard zum letzten mal als Rektor der Uni-GH Paderborn in Höxter. Am 9. Oktober übernimmt sein Nachfolger, Prof. Dr. Wolfgang Weber, als 5. Rektor dieses Amt.

Die 69. Mitgliederversammlung findet am 04. November in Höxter statt. Seit vielen Jahren nehmen wieder Studierende an dieser Sitzung teil.

Wichtigste Beschlüsse : Aus dringend erforderlichen Einsparungsgründen kann das Mitteilungsblatt DER BAU bis auf weiteres nur noch drei mal im Jahr erscheinen. Unser langjähriges ehemaliges Vorstandsmitglied Willy Kroll wird zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt. Für die Studierenden wird eine "Inseraten-Zeitschrift" abonniert.

Im Geschäftsjahr verstarben 8 Kolleginnen und Kollegen der AFV.

Am 03. und 04. November findet das erste Absolvententreffen der bis dahin 152 Absolventen des Technischen Umweltschutzes statt.

1996 :

Am 24. und 25. Mai lädt zum ersten Mal unsere Hochschulgruppe zu einem Frühlingsfest nach Höxter. Leider ist die Resonanz bei den älteren Mitgliedern nicht wie erwartet. Um so hervorragender war dafür die Vorbereitung und die Bewirtung.

In diesem Jahr werden weitere 25 Studierende Mitglied in unserer AFV.

Die 70. Mitgliederversammlung findet am 19. Oktober in Höxter statt. Nach einem vielversprechenden Bericht der Sprecherin der Hochschulgruppe, Therese Dlugosch, wird beschlossen, zukünftig die Mitgliederversammlungen zeitgleich mit dem vom ASTA und den Fachschaften veranstalteten Sommerfest durchzuführen.

Im Geschäftsjahr verstarben 10 Kolleginnen und Kollegen der AFV.

Im November wird als neuer Sprecher der Hochschulgruppe Michael Lübber gewählt.

1997 :

Am 19. April lädt die Hochschulgruppe wieder zum Frühlingsfest ein. Die Resonanz wird langsam besser und alle Anwesenden waren sehr positiv überrascht über die gute Organisation und Bewirtung.

Am 27. September fand die 71. Mitgliederversammlung in Höxter statt. Die Resonanz der Mitglieder war gut; jedoch nahm kein Vertreter der Hochschulabteilung teil. Es wurde festgestellt, daß sich der positive Trend beim Mitgliederzuwachs weiter fortgesetzt hat. Dies nicht zuletzt auch wegen der hervorragenden Arbeit unserer Hochschulgruppe. Im Geschäftsjahr verstarben 14 Kolleginnen und Kollegen der AFV.

Nach Prof. Holger Haag wird Frau Prof. Dr. Marianne Grupe neue Abteilungssprecherin. Sie sichert der AFV Höxter eine gute Zusammenarbeit zu.

Neue Sprecherin der Hochschulgruppe ist Steffi Becker.

Am 7. und 8. November findet die 20 Jahr-Feier des Fachbereichs Landespflege in Höxter statt.

1998 :

Am Neujahrsempfang der Uni Paderborn am 19. Januar nahmen der Vorstand und erstmalig auch Vertreter unserer Hochschulgruppe teil.

Im Anschluß traf man sich zu einem Arbeitsgespräch in Paderborn. Thema war die Gestaltung unserer Geburtstagsfeier in 1999.

Dies war auch Hauptthema auf der 72. Mitgliederversammlung, die am 20. Juni im Rahmen des Sommerfestes der Hochschulabteilung in Höxter durchgeführt wurde. Herr Prof. Dr. Fettig erklärte sich bereit als neues „Verbindungsglied“ zwischen Vorstand der AFV und der Dozentenschaft zu fungieren. Die Mitglieder der AFV und besonders unsere studierenden Mitglieder dankten Herrn Fettig und drückten im ihr Vertrauen aus. Unser Schatzmeister Kollege Gerhard Haase konnte stolz berichten, daß in den vergangenen 10 Jahren rd. 70.000,--DM von der AFV an Mitteln für Förderzwecke zur Verfügung gestellt werden konnten.

Im Geschäftsjahr verstarben 12 Kolleginnen und Kollegen der AFV.

Die Zahl unserer „Jung-Mitglieder“ hat die 100 !! überschritten. Neuer Sprecher der Hochschulgruppe ist Silvio Rauchmaul.

1999 :

Die Vorbereitungen für die Geburtstagsfeiern

- 75 Jahre AFV Höxter e.V.
- 135 Jahre Hochschulstandort Höxter
- 10 Jahre Technischer Umweltschutz laufen auf Hochtouren.

In den letzten Ausgaben unseres Mitteilungsblattes wurden die Festabläufe mehrfach angekündigt.

18. bis 20. Juni

Bereits am Vorabend der großen Geburtstagsfeier waren zahlreiche „Ehemalige“ nach Höxter gekommen. In verschiedenen Semestertreffen wurde Wiedersehen gefeiert und in feucht-fröhlicher Runde konnten sich die „alten Herren“, die überwiegend mit Ihren Ehepartnerinnen angereist waren, auf das Fest einstimmen.

Am Samstag fand der feierliche Festakt im traditionellen festlich geschmückten Ratsaal des Rathauses der Stadt Höxter statt. Über 130 „Ehemalige“, Jungabsolventen, Studierende, Dozenten und Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft waren erschienen um ihre Verbundenheit mit der „Schule“ und der Stadt Höxter zu unterstreichen.

Die Abteilungssprecherin Frau Prof. Dr. Marianne Grupe begrüßte die Festeilnehmer herzlich und wies noch einmal mit ein paar Worten auf die 135jährige Geschichte des Hochschulstandortes Höxter hin. Sie gratulierte der AFV Höxter für 75 Jahre aktives Handeln in und für Höxter und insbesondere für die Studierenden und die Abteilung. Dies unterstrich auch der Prorektor der Universität Paderborn, Prof. Dr. Paul Gronau und lobte die außerordentliche Qualität der Ausbildung in Höxter in den beiden Fachbereichen. Auch er wünschte der AFV Höxter weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Der Bürgermeister der Stadt Höxter, Klaus Behrens, stellte nach einem kurzen Rückblick über die wechselvolle Geschichte der bedeutensten Lehreinrichtung der Stadt Höxter fest: „Dem beharrlichen Engagement der AFV-Mitglieder ist es nicht zuletzt zu verdanken, dass Höxter als Studienort erhalten geblieben ist und bleibt.“

Mit Stolz und Genugtuung blickte der erste Vorsitzende unserer AFV, Otto Wamers, auf die vergangenen 75 Jahre zurück. Mit den Worten von Goethe blickte er in die Zukunft : „Es gibt kein Vergangenes, das man zurücksehnen dürfte. Es gibt nur wenig Neues, das sich aus den erweiterten Elementen der Vergangenheit gestaltet. Und die echte Sehnsucht muss stets produktiv sein, ein neues Besseres zu schaffen.“

Die Jungabsolventen Martin Gocht und Oliver Dördelmann begeisterten die Festeilnehmer mit einem lebhaften, gelungenen und informativen Vortrag in dem sie schilderten, wie sie über Umwege nach Höxter gekommen waren und die qualitativ hohe Ausbildung in Höxter schätzen lernten. Sie wünschten der Hochschulabteilung weiterhin viel Erfolg und internationales Engagement und der AFV viel Mut und Energie ihre Ziele auch weiterhin so erfolgreich zu verfolgen.

Zum 10jährigen Bestehen des Fachbereichs Technischer Umweltschutz berichtete Prof. Dr. Joachim Fettig von den Schwierigkeiten am Anfang und zog als Fazit eine absolut vorzeigbare Bilanz. Auch der Blick in die Zukunft sei trotz des kleinen Wehmutstropfens, der zurückgehenden Studierendenzahlen, mit weiterem noch größeren Engagement auf internationalem Parkett vielversprechend.

Für den Farbenring Höxter sprach Dipl.-Ing. Friedhelm Meier und verband mit seinen Glückwünschen an die Jubilare den Wunsch zur noch engeren Zusammenarbeit. „Ich meine gut sein soll nicht nur die Ausbildung an der Hochschulabteilung Höxter, sondern auch der Kontakt, der Informationsaustausch und das Wiedersehen hier in Höxter nach Beendigung des Studiums.“

Die Musikhochschule Höxter hatte der Veranstaltung einen besonders festlichen Rahmen gegeben und lies nach den Dankesworten der Abteilungssprecherin den Festakt ausklingen.

Während auf dem Schulgelände das Sommerfest schon langsam begann begrüßte der erste Vorsitzende der AFV, Otto Wamers, die zahlreich erschienenen Mitglieder zur 73. Mitgliederversammlung im großen Hörsaal der Hochschulabteilung.

Der Schatzmeister Gerhard Haase stellt erfreut fest, dass sich der positive Trend seit 1995 fortgesetzt hat und nun immerhin 125 Jungabsolventen und Studierende seit dem Mitglied in der AFV Höxter geworden sind.

Unser langjähriges Vorstandsmitglied und Verbindungsglied zur Hochschulabteilung, Prof. Dr. Franz Görres, schied auf eigenen Wunsch aus Altersgründen aus dem Vorstand aus. Er wurde einstimmig zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt.

Kollege Manfred Kloer wurde einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Nach der Haupttagung trafen sich Mitglieder und Freunde der AFV mit ihren Familien im festlich geschmückten Dozentenzimmer zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank. Viele nutzen auch die Gelegenheit und nahmen an den Attraktionen, die das Sommerfest der Hochschulabteilung bot, rege teil. Weit nach Mitternacht verließen die letzten Festteilnehmer die Räumlichkeiten in der Schule während die Jugend sich in der Mensa bei heißen Rhythmen austoben konnte.

Bei herrlichem Sonnenschein und unterhaltsamer Dixi- und Countrymusik trafen sich die Festteilnehmer am nächsten Morgen auf dem Hochschulgelände zum traditionellen Frühschoppen der AFV wieder. Hier wurde noch lange erzählt und getanzt und erst am späten Nachmittag verlief sich so langsam der Schwarm.

Nach den vergangenen nicht so erfolgreichen Jubiläen war dieses Fest im neuen angepassten Rahmen rundherum gelungen und viele werden sich noch lange daran erinnern.

Jungmitglied Heike Sleeper erhielt im Oktober eine Auszeichnung für die beste Diplomarbeit.

Am 22. Oktober feierte die Hochschulabteilung mit einer ganztägigen Festveranstaltung das 10jährige Bestehen des Fachbereichs Technischer Umweltschutz.

Am 15.12. fand im Rahmen des traditionellen Weihnachtsessens der Hochschulgruppe in Höxter ein Vorstandswechsel statt. Neue Sprecherin ist jetzt Daniela Brown.

2000

Wie in den vergangenen Jahren hatte der Rektor der Universität Paderborn zum Neujahrsempfang am 17.01. in die Universität eingeladen. Selbstverständlich nahm auch wieder der Vorstand teil und hatte Gelegenheit sich im Rahmen des Empfangs mit dem Rektor über Zukunftsperspektiven der FH Höxter auszutauschen.

Am 27. Mai fand eine Weserschiffahrt für unsere Mitglieder, insbesondere aber unsere Jungmitglieder statt. Oliver Dördelmann hatte die Organisation übernommen und der große Erfolg der Veranstaltung dankte es ihm. 150 Jungmitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet waren angereist um die Gelegenheit zu nutzen sich wiederzusehen und gemeinsam einen Tag lang auf der guten alten Weser in feucht-fröhlicher Runde mit Kreuzfahrtatmosphäre zu verbringen.

Vom 13. bis 19. November findet in Höxter die internationale Landschaftsarchitekturstudienkonferenz (LASKO) statt. Die große internationale Resonanz war ein bedeutender Erfolg für den Hochschulstandort Höxter.

Am 28. Oktober fand in Höxter die 74. Mitgliederversammlung statt. Die Veranstaltung war außerordentlich gut besucht. Die Vertretungen der Bezirksgruppen bestätigten ihre aktive Mitarbeit an der Umsetzung der Ziele der AFV.

Am 13.12. fand im Rahmen des traditionellen Weihnachtsessens der Hochschulgruppe in Höxter ein Vorstandswechsel statt. Neue Sprecherin ist jetzt Nadine Rügge.

2001

Ein Jahr in dem sich vieles ändern sollte. Ein Jahr, dass als „Das Jahr des Wandels“ in vielen Bereichen in die Geschichte eingehen sollte.

Gleich zu Beginn des Jahres wurde aufgrund politischer Beschlüsse im Land NRW die Hochschullandschaft wieder einmal auf den Kopf gestellt. Der politische Grundgedanke und Wille : Die Universitäten sollen wieder reine Universitäten sein und jegliche Korporationen mit Fachhochschulen sollen gelöst werden. Dies betraf natürlich auch den

Standort Höxter. Die Trennung von der Uni Paderborn war – nach vielen politischen Falschaussagen und Ränkespielchen – beschlossene Sache. Das erste Halbjahr war geprägt mit Protesten aus allen Richtungen und konstruktive Änderungskonzepte der Betroffenen wurden mit politischer Gleichgültigkeit vom Tisch gefegt.

Geprägt von diesen Ereignissen und der noch immer herrschenden Ungewissheit bezüglich der Zukunft des Hochschulstandortes Höxter fand am 23. Juni das Sommerfest in Höxter auf dem Hochschulgelände statt. Auch in diesem Jahr hatten sich die Veranstalter, ASTA und Fachschaften, sehr große Mühe gegeben, die auch von den Besucherzahlen her belohnt wurden. Auch der Vorstand war angereist, nicht zuletzt um sich über den aktuellen Stand der Umsetzung der politischen Vorstellungen zu informieren. So war dann auch die sonst so ausgelassene Stimmung sehr gedrückt und nach den vielen vergeblichen Bemühungen der Dozenten und Studierenden schien sich allseits eine gewisse Resignation einzuschleichen.

Der Kabinettsbeschluss im Juli brachte dann zumindest die Klarheit, dass die FH-Standorte Höxter und Lippe zu einer Fachhochschule zusammengeführt werden sollen. Über weitere Details, insbesondere die Verwaltungsstruktur, wird es im Laufe des Jahres noch verschiedene Lesungen und Besprechungen auch mit den beteiligten Fachhochschulen geben. Ein Beschluss wird im Dezember erwartet, so dass die Umsetzung zum 01.01.2002 greifen kann. Vermutlich wird unsere alte Bauschule dann „Fachhochschule Lippe und Höxter“ heißen.

Einen Preis und eine Auszeichnung für ihre außerordentlich gute Diplomarbeit bekam die ehemalige Sprecherin unserer Hochschulgruppe, Steffi Becker im Mai diesen Jahres.

Am 29. Juli wurde unser erster Vorsitzender, Otto Wamers 80 Jahre jung. Wenige Tage zuvor war seine liebe Frau Lore plötzlich und unerwartet verstorben. Diese schreckliche Tatsache ließen die Feierlichkeiten um das große Jubiläum natürlich in den Hintergrund treten. Die Verdienste unseres ersten Vorsitzenden für die AFV Höxter wurden zu diesem Anlass noch einmal ausdrücklich in unserm Mitteilungsblatt herausgestellt.

Der 11. September veränderte dann die ganze Welt. Mit dem grausamen terroristischen Anschlag auf New York und Washington erlebte die Welt eine neue Dimension des Schreckens. Alle zivilisierten Menschen nahmen Anteil an den Opfern und Angehörigen.

Die 75. Mitgliederversammlung am 27.10.2001 brachte einen Wechsel im Vorstand der AFV Höxter. Nach einer Amtszeit von 38 Jahren als erster Vorsitzender der AFV legte Otto Wamers sein Amt nieder. Seit 52 Jahren ist Otto Wamers Mitglied in unser AFV und sein erfolgreiches Wirken in den vielen meist wechselvollen Jahren wirklich zu würdigen, würde jeden Rahmen sprengen. Im Mitteilungsblatt 02/01 wurde versucht die wichtigsten Stationen seines Werdegangs nachzuvollziehen. Die AFV Höxter verdankt Otto Wamers sehr viel. Einstimmig ernannte die Mitgliederversammlung ihn zum Ehrenvorsitzenden.



Als Nachfolger benannte Otto Wamers seinen bisherigen Stellvertreter und den Redakteur unseres Mitteilungsblattes Kollege Manfred Kloer. Die Mitgliederversammlung wählte Manfred Kloer zum ersten Vorsitzenden der AFV. Die Redaktion wird Kollege Kloer auch vorerst weiterführen. Schatzmeister Gerhard Haase und Schriftführer Franz-Josef Kaup werden auch weiterhin gemeinsam mit dem neuen Vorsitzenden die Geschicke unserer Vereinigung lenken.

Als Referenten wurden Oliver Dördelmann (Betreuung der Alumnis) und Martin Gocht (Betreuung unserer Homepage) ernannt.

2002

1. Januar : AFV goes world wide web !!! Unter der Adresse www.afv-hx.de ist die AFV Höxter nun im Internet vertreten. In mühevoller Kleinarbeit wurde eine eigene Homepage gebastelt, die Kollege Martin Gocht pflegt.

1. Januar : Auf Beschluss der Landesregierung wird die Abteilung Höxter in die Fachhochschule Lippe übergeleitet. Neuer Name : Abteilung Höxter an der Fachhochschule Lippe und Höxter.

23. Januar :

Erster Rektoratsempfang der FH Lippe und Höxter in Höxter.

Zuversichtlich in die Zukunft: Gemeinsam kann viel Gutes für die Region erreicht werden, waren sich Gastgeber und Besucher des ersten Neujahrsempfangs der Fachhochschule Lippe und Höxter am Standort



Höxter einig. Von links: Landrat Friedel Heuwinkel, Lippe, Prof. Dr. Marianne Gruppe, Sprecherin der Abteilung Höxter, Rektor Prof. Dr. Dietrich Lehmann, Kanzler Helmuth Hoffstätter, Landrat Hubertus Backhaus, Bürgermeister Hermann Hecker.

wird fortgeschrieben